

Hilzingen/Worblingen

Das Leiden auf lange Zeit ist schlimm

Alles blickt auf die Verhandlungen der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten, wie ein Weg aus dem Lockdown führen könnte. Perspektiven fehlen an allen Ecken und Enden, auch bei den Gärtnereien in der Region. Denn: Dort kann man den Schlüssel nicht einfach umdrehen, wenn der Betrieb geschlossen werden muss.

von Oliver Fiedler

Für die Pflanzen, die uns den Frühling in Häuser und Gärten bringen sollen, tickt die Uhr unbarmherzig. Denn wenn diese Betriebe nicht bald öffnen können, wird das meiste davon ein Fall für den Kompost – wie auch ein beträchtlicher Teil der Weihnachtssterne durch den Lockdown im Dezember nicht mehr verkauft werden konnte. Und manche Vorgeschichte ist eben noch länger: Rund zehn Jahre absolvierte »Mauch Grün erleben« ein Raumordnungsverfahren für die Umgestaltung, die letzten drei Jahre wurde umgebaut und viel investiert. »Für uns war schon der



Johanna und Axel Mauch in einem ihrer neuen Gewächshäuser: Normalerweise freut man sich wenns blüht, hier wird der Zeitdruck spürbar, unter dem die Gartenbetriebe stehen.

swb-Bild: of

letzte Lockdown ein harter Schlag durch die lange Grenzschließung«, sagt **Axel Mauch**. »Wir hatten im Spätsommer unsere Gastronomie fertig gestellt und mit neuem Personal eröffnet und mussten nach sechs Wochen schon wieder schließen«, macht er den Ernst der Lage deutlich. Vollbremsung statt Neustart war angesagt. Wenngleich man aus dem letzten Sommer doch ein gutes Plus durch die »Daheimbleiben«-Sonderkonjunktur mitnehmen konnte, wird die Lage nach inzwischen zwei Monaten schließen ziemlich ernst. In dem Gartencenter sind derzeit die Hälfte der Mitarbeiter in Kurzarbeit, mehr geht nicht,

weil der Betrieb ja mit lebenden Organismen arbeitet, die versorgt und gepflegt werden müssen. Derzeit stehen in den Gewächshäusern des Gartencenters rund 200.000 selbst gezogene Frühlingspflanzen von der Primel bis zur Ranunkel, und die wachsen natürlich. »Alle Gärtnereien haben derzeit in ihren Gewächshäusern die Temperatur auf ein Minimum reduziert um das Wachstum zu bremsen, aber lange lässt sich das so nicht mehr durchhalten. Wenn

wir nicht bald öffnen können, dann wird diese Ware bald verblühen und nicht mehr verkaufbar sein«, so Axel Mauch. »Dazu kommen Bestellungen, die in diesen Tagen für den Start ins Frühjahr sorgen sollen und die vor vielen Monaten schon geordert werden mussten«, so Mauch. Der Druck ist da, dass müsse die Politik sehen. Sie müsse aber auch sehen, dass Gartencenter wie dieser eigentlich jede Menge Sicherheit bieten könnten. Erhebungen der Besucherzahlen im letzten Jahr hatten ergeben, dass selbst in Zeiten größten Andrangs immer noch rund 90 Quadratmeter Platz zur Verfügung stünden, im Normalbetrieb seien es sogar mindestens 200 Quadratmeter, sagt Axel Mauch.

»Wir leben vom Erlebniswert unseres Centers, das genau dafür geplant wurde, und genau das wollen unsere Kunden. Denn wir leben von der Inspiration, die wir hier durch unsere Mitarbeiter vermitteln.« Auch in der **Gärtnerei Haug** in Worblingen stehen derzeit rund 80.000 Frühlingspflanzen, die

im Zaum gehalten werden müssen. »Wir haben die Heizung fast die ganze Zeit abgehängt und hoffen, dass die nächsten Tage noch kühl bleiben«, sagt **Andreas Haug**. »Wenn es jetzt eine warme Phase käme, würden die Pflanzen regelrecht explodieren und wären bald nicht mehr verkaufbar«, mahnt er. »Unser Vorteil war, dass wir als kleinerer Betrieb sofort nach dem Lockdown auf Onlinekontakte auch über das Wochenblatt gesetzt haben und so immerhin den Betrieb bei 30 Prozent halten konnten, so dass wir aktuell noch mit dem Abbau von Überstunden und Resturlaub durchkommen«, sagt der Gärtner in seinem Gewächshaus. »Aber lange geht das

auch nicht mehr gut, wenn es nicht bald eine Perspektive gibt, wie das weitergeht«, mahnt er. Auch die Kunden seien ungeduldig. Das werde spürbar, wenn bestellte Ware abgeholt wird und doch immer wieder der Wunsch ausgesprochen wird, doch mal in die Ausstellung reinschauen zu dürfen. »Auf der anderen Seite können die Supermärkte ihre Blumen und Pflanzen unters Volk bringen und werden dazu noch offensiv damit«, ärgert er sich. Immerhin: die Prognosen der Verbände sind positiv für 2021. Denn auch in diesem Sommer wird sich der Trend angesichts fortwährender Reisebeschränkungen fortsetzen, sagt Axel Mauch.



Andreas Haug im kühlen Gewächshaus. Er hofft, dass die Arbeit der letzten Monate nicht auch auf dem Kompost landen muss wie schon tausende Weihnachtssterne.

swb-Bild: of

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona dient manchen dazu, Machtverhältnisse zu verschieben, oft weitgehend unbemerkt, weil wir uns selbst allzu sehr ablenken. Unter anderem mit Diskussionen, die wir führen und die allzu oft nicht die Wesentlichen sind, während an anderen Stellen wirklich Grenzen verschoben werden.

Macht bedeutet heute vor allem, die Deutungshoheit zu haben, das heißt, die Dinge so zu beschreiben und zu emotionalisieren, wie es der eigenen Agenda dient. Und eigentlich sind in unserer Demokratie genug Regeln eingebaut, dass diese Deutungshoheit immer auch ein Gegengewicht hat, nämlich die kritische Interpretation der Opposition oder der freien Medien oder für einige Tage im Jahr die humorvolle Interpretation der Realität durch die Narren.

Die Narren haben es dieses Jahr schwer: **Die Fastnacht ist genauso wie die Kultur eigentlich im Lockdown.** Eigentlich deshalb, weil die Narren der Region sich einiges haben einfallen lassen. In den Städten Radolfzell, Stockach und Singen sind die **Fastnachtsfiguren in den Schaufenstern** der ebenfalls geschlossenen Geschäfte zu sehen: **Klare Kante gegen das Vergessen**, dass es da noch so etwas wie Leben in der Region gibt, das man nicht einfach sterben lassen sollte, für das der Staat eine Verantwortung trägt, es am Leben zu erhalten, wenn er es durchaus verständlicherweise in seinen Freiheiten beschneidet.

Wir haben indes schon im Januar, bevor wir nun seit Anfang Februar den Wochenblattbetrieb deutlich herunterfahren mussten, um die nächsten Wochen angesichts der aktuellen Coronapolitik finanziell zu überstehen, eine besondere Fastnachts-Ausgabe vorbereitet. **Die Hälfte der Zeitung, die Sie gerade lesen, besteht somit aus der auflagenstärksten Narrenzeitung der Region, die in über 86.000 Haushalten verteilt wird**, mit exklusiven Beiträgen aus dem Hegau, aus

Radolfzell, aus Stockach und aus Singen. Das **Stockacher** Narrengericht hat dafür eigene **Narrengerichtsverhandlung gegen das Coronavirus** geschrieben, der **Radolfzeller Kappedeschle** ist in die Bütt gegangen für Sie in den Haushalten und die **Singer Poppelezeitung**, die jedes Jahr über das Wochenblatt verteilt wird, ist dieses Jahr für alle Haushalte zu lesen. An die Narren für all die Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön.

Zudem haben sich unsere Jungen etwas einfallen lassen, damit wir alle die Narrenkappe zumindest virtuell aufsetzen können (siehe Titelseite der Narrenzeitung). Auch die Narrenzeitung ist wie vieles als Zeitung 2.0 aufgemacht: **Mit den QR-Codes auf den Seiten** kommen Sie mit Ihrem Smartphone direkt auf Videos zu den Beiträgen und – zur **eigenen Narrenkappe auf dem Kopf**. Wir wünschen eine glückselige Fastnacht! Feiern Sie, aber feiern Sie bitte so, dass die Coronazahlen weiter sinken.

Ebenfalls normalerweise hätten wir in der Scheffelhalle am **politischen Aschermittwoch** nächsten Mittwoch ein bisschen Macht. Die Macht, die richtigen Fragen zu stellen zu einem aktuellen Thema. Diese Veranstaltung, die der frühere geschäftsführende Verlagsleiter des Wochenblatts, Peter Peschka, ins Leben gerufen hat, muss dieses Jahr ebenfalls dem Lockdown weichen. **Dieses Jahr hätte sich die anstehende Landtagswahl angeboten.** Als Ersatz gibt es ab jetzt jede Woche eine Seite. Von unserer Seite ist das Motto klar: **Klartext**. Zumindest haben wir uns in unseren Redaktionssitzungen Zeit dafür genommen, Fragen so klar zu stellen, dass sie auch klar beantwortet werden können. Wir wollen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Klartext bieten und hoffen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten mitspielen. **Weil wir das Gefühl haben, dass das manchmal übliche politische Geschwurbel und lange Termine mit fehlender politischer Sach-**

kompetenz gerade nicht in die Zeit und zu unseren Gefühlen passen, so funktioniert ein Wahlkampf nicht, der in diese Zeit passt. Irgendwie denken wir, man muss da schon wissen, was wer wirklich bietet, bevor man am 14. März zur Wahl schreitet.

Dabei geben wir zu, dass es uns einigermaßen schwerfällt, zu entscheiden. Wir suchen nach den Perspektiven, die wir wirklich wählen möchten und tun uns schwer. **Das Vertrauen in die Politikerinnen und Politiker sinkt in der Bevölkerung.** 54 Prozent der Deutschen hatten Ende Januar Angst davor, dass die Politikerinnen und Politiker überfordert sind in der Coronakrise, das sind mittlerweile mehr, als Angst davor haben, eine schwere Erkrankung / eine Coronainfektion zu erleiden (siehe Zahlen der Woche auf Seite 7).

Susanne Eisenmann, Spitzenkandidatin der CDU im Land, hat dessen ungeachtet, ihre eigene Werbelinie präsentiert: Sie präsentierte dieser Tage stolz ein Wahlplakat mit dem Slogan **»Wollen wir nicht alle geschützt werden?«.** Unsere Antwort: Nein, wollen wir nicht, wir wollen bald wieder Verantwortung leben können und (bitte nur in dieser Kombination) Freiheiten genießen. Und wenn »beschützt werden«, dann bitte von einem Staat, dem es gelingt, eine sinnvolle Impfstrategie umzusetzen, Hilfen so auszahlend, dass nicht unzählige Unternehmerinnen und Unternehmer samt Mitarbeitern ohnmächtig zuschauen müssen, wie das Geld einfach verschwindet und damit auch die Arbeitsplätze und die wirtschaftlichen Existenzen, und von einem Staat, der Steuergerechtigkeit herstellen kann. **Doch dazu müsste erst die Bürokratie auf den OP-Tisch und müssten die Beraterstäbe in Berlin und Brüssel auf Vordermann gebracht werden.** Der Slogan auf dem Wahlplakat? Zumindest einfach fehl am Platze in dieser Situation ...

Indes fällt der hiesige Bundestagsabgeord-

nete **Andreas Jung** (ebenfalls CDU) dadurch auf, dass er sich dezidiert um einzelne Probleme kümmert, um Wahrnehmung dessen, was vor Ort ist, kämpft und zum Beispiel nach der Eröffnung des Karrieretages im Stockacher Berufsschulzentrum am Freitag selbst Bilanz zog, in der unter anderem stand: »Das Internet muss in der ganzen Region schneller werden«, es gab deutliche Ruckler bei der Liveübertragung der Eröffnungsdiskussion. Deutschland ist weltweit, was die Internetgeschwindigkeit angeht, gerade einmal auf Platz 25. Mit Musterland hat das wenig zu tun ...

Ja, man würde sich in dieser Krise von Politikerinnen und Politikern etwas mehr öffentliche Reflektiertheit, etwas Demut angesichts der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Probleme, die diese Krise bedeutet, und den Mut, auch klar zu Fehlern zu stehen, wünschen, damit diese Fehler dann konsequent angegangen werden können. **Schlimm ist, wenn durch Slogans wie »Wollen wir nicht alle geschützt werden?« zum einen Eigenverantwortung und Freiheit verhöhnt werden und zum anderen eine Erwartungshaltung geschaffen wird, die der Staat in einer unsicheren Zeit wie dieser gar nicht befriedigen kann.**

Gefährlich ist, wenn sich der Staat durch Lockdownmaßnahmen auf den Chefessel von unzähligen Unternehmen setzt und dann beim Ausgleich der entstehenden Schäden und beim Weg aus der Krise gleichzeitig patzt und selbst noch zusätzlich für eklatante Wettbewerbsverschiebungen sorgt, bei denen die Unternehmen nur noch tatenlos zuschauen können und sogar Grundrechte angetastet werden:

Voraussichtlich am heutigen Mittwoch wird das Landgericht München I ein Urteil in einem ganz besonderen Fall sprechen. Der Burdakonzern, großes Medienhaus (Focus, netdoctor, Xing) in Deutschland, hat geklagt, weil

er damit ein Zeichen setzen wollte gegen einen der offensichtlichsten Affronts gegen die Intention der Grundgesetzmacher, die die Krise gesehen hat: **Das Gesundheitsministerium und Google haben dafür gesorgt, dass das Gesundheitsministerium mit seinen amtlichen Informationen bei Suchanfragen bei Google zum Thema Corona immer ganz oben steht**, über allen Suchergebnissen und allen Links, die man bei dem Quasi-Monopolisten Google für teures Geld kaufen kann (Aktenzeichen: 37 O 15720, 37 O 15721/20). Verlinkt ist auf gesund.bund.de, **außer Kraft gesetzt ist damit faktisch die freie Berichterstattung der Presse und die Vielfalt der Deutungen, die eine Demokratie braucht.** Der Staat will in der Coronakrise in diesem Fall offensichtlich selbst die Deutungshoheit haben und offensichtlich sogar die alleinige. Besonders pervers: Auf EU-Ebene werden Mittel und Wege gesucht, die Allmacht des Googlekonzerns einzugrenzen, weil man sich der Gefahr bewusst ist, und Jens Spahns Gesundheitsministerium nutzt genau diese Allmacht, um Meinungsvielfalt kleinzuhalten ... **Dem Burdakonzern geht es um nicht weniger als darum, dass die Presse eben weiterhin die Chance haben muss, abseits von staatlicher Finanzierung oder Finanzierung durch Mäzene oder Despoten als freie Wirtschaftsunternehmen zu agieren, eben unabhängig, vielfältig finanziert und ohne dass der Staat auf eklatante Weise in den Wettbewerb eingreift.**

Zugegebenermaßen sind wir gerade sehr nachdenklich und wünschen Ihnen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch und gerade denen, die in Kurzarbeit sind, trotz allem gerade in der Fastnachtszeit ein bisschen Leichtigkeit. Unsere Seelen brauchen diesen Ausgleich ...

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Herausgeber
Oliver Fiedler, Chefredakteur

- bezahlter Inhalt -

Kirchen-Nachrichten

Katholische Gottesdienste in Singen: Sa., 13.02. um 18 Uhr St. Peter und Paul; So., 14.02. um 9 Uhr Herz Jesu und 10.30 Uhr St. Elisabeth.

Rielasingen-Worblingen

»Zuhauseball« mit echtem DJ

Gemeinsam mit den Heilsberg-
hexen Gottmadingen und deren
DJ Spitzie präsentieren die
Rattlinger-Schaflinger-Katz-
dorfer Narrenvereine (NARRI-
WO) einen »Virtuellen Hausball
für Dähom« – am Fasnetsams-
tag, 13. Februar. Dafür haben
die Zunftmeister auch zusam-
mengelegt, denn trotz aller Ein-
schränkungen soll es eben doch
ein wenig Glanz für diese Fast-
nacht geben.
Ab 20 Uhr sollen vier Stunden
Party, Musik und Polonaise für
Jung und Alt unter [www.1-
time.de](http://www.1-time.de) geboten werden, kün-
digten die Zunftmeister nun an.
»Trotz Corona wend mir mit eu
Fasnet fiere, nemmet dra teil
und dond eu it ziere. Und gibt
es mol än Sendestau, macht ihr
ä Polonaise mit dä Frau«, so der
Rattlinger Zunftmeister Holger
Reutemann.
Und wer dann noch schöne
Partybilder posten möchte oder
einen Musikwunsch hätte, der
kann sich an diesem Abend
einfach per WhatsApp unter
0178 6864 563 rühren.
Erinnert wird natürlich an die
weiterhin gültigen Kontaktbe-
schränkungen: Pro Party »dä-
hom« ist nur eine haushalts-
fremde Person erlaubt! Die
Rattlinger, Schaflinger und
Katzdorfer wünschen trotzdem
ganz viel Spaß. (of)

Steißlingen

Ortsmitte ist jetzt im Städtebauprogramm

Im zweiten Anlauf hat es
nun geklappt. Die
Gemeinde Steißlingen
wurde bei der diesjähri-
gen Runde als eine von
49 Kommunen in das
Städtebau-Förderpro-
gramm aufgenommen.
Schon im Oktober 2019
wurde im Gemeinderat
der Beschluss gefasst,
sich nach einem Gutach-
ten des Beratungsunter-
nehmens »STEG« für das
Programm zu bewerben,
um damit die Umgestal-
tung und Neugliederung
des Ortskerns auch für
private Bauherren attrak-
tiver zu machen.

von Oliver Fiedler

Das Programm hat eine Zu-
schussaufteilung von 60:40.
Wenn also 60 Prozent der för-
derfähigen Kosten vom Land

Orsingen-Nenzingen

Jetzt vier Kandidaten für Volks Nachfolge

Vor der Bürgermeister-
wahl in Orsingen-
Nenzingen, sie findet
am 14. März zusammen
mit der Landtagswahl
statt, kommt das
KandidatInnenkarussell
langsam in Fahrt.
Inzwischen haben sich
vier Bewerber gemeldet,
so der Stand am gestri-
gen Dienstag. Offen war
am Dienstag noch, wie
viele Bewerbervorstellun-
gen es in Präsenz geben
könnte.

Bettina Mink

Nachdem sich nach dem Jah-
reswechsel der in Singen leben-
de Andreas Sporrer auf den
Posten beworben hatte, warf
die in Nenzingen lebende Betti-
na Mink als nächstes ihre Be-
werbung ein. Seit 16 Jahren



Bettina Mink lebt und arbeitet
seit 16 Jahren in der Gemein-
de. swb-Bild: of

wohnt sie in der Gemeinde und
hat daher auch viele Kontakte.
Die wirtschaftliche Entwick-
lung, auch über ein erweitertes
Gewerbegebiet, liegt ihr am
Herzen, doch hier gelte es mit

Augenmaß vorzugehen, damit
der Landwirtschaft nicht zu
viele Flächen weggenommen
würden, sagt sie im Gespräch
mit dem Wochenblatt. Denn der
ländliche Charme, er gehöre zur
Gemeinde und sollte erhalten
bleiben. Sie sieht es als nötig,
dass mehr Senioren im Ort blei-
ben können bei Pflegebedarf,
auch die Arztversorgung der
Zukunft soll für sie zum Thema
gemacht werden. »Ich habe die
Power dazu«, sagt sie selbstbe-
wusst. Sie will sich in ihrem
Wahlkampf aufmachen, um mit
den Einwohnern beider Teillorte
das Gespräch zu suchen, unter-
streicht sie.
Die ausgebildete Betriebswirtin,
die im lokalen Unternehmen
ihres Partners arbeitet, habe
schon bei der letzten Wahl mit
dem Gedanken einer Kandida-
tur gespielt, sich aber sonst po-
litisch bislang noch nicht enga-
giert. Jetzt sei es an der Zeit.

Michael Stadler

Am Donnerstag meldete sich
dann Michael Stadler als dritter
Kandidat. Der Geschäftsführer
eines Software-Hauses aus der
Eifel sagte, er sei letzter Tage in
der Gemeinde gewesen, um er-
ste Kontakte zu schließen. Diese
hätten ihn bestärkt zu kandi-
dieren. Zum See hat er Bezie-
hungen: sein Bruder arbeitet im
Raum Friedrichshafen, der Va-
ter kommt aus Tettngang. In sei-
nem aktuellen Heimatort hatte
Stadler auch schon mal kandi-
diert und einen Achtungserfolg
erzielt. Ehrenamtlich ist er
Atemschutzträger in der Feuer-
wehr, deshalb schwebt ihm un-
ter anderem vor, hier in der
Doppelgemeinde einen Tag des
Ehrenamts einzuführen, das er
als sehr wichtig für ein funktio-



Michael Stadler hat derzeit in
der Eifel ein Softwareunterneh-
men. swb-Bild: pr

nierendes Gemeinwesen hält,
ebenso wie weitere Stärkung
der Infrastruktur, in der Kom-
mune wie für die Wirtschaft
und auch den Tourismus, der
für ihn hier eine besondere Rol-
le spielen kann mit der Nähe
zum See, aber auch eigenen
Perlen. Ab dem 21. Februar will
Stadler vor Ort seinen Wahl-
kampf starten, kündigte er an.

Hans-Peter Rothacher

Bereits vor acht Jahren hatte
Hans-Peter Rothacher schon
einmal für das Amt des Bürger-
meisters in seiner Heimatge-
meinde Orsingen-Nenzingen
kandidiert. Nun wagt er einen
neuen Anlauf, wie er am Mon-
tag gegenüber dem Wochen-
blatt erklärte. CDU-Mitglied sei
er zwar, aber er trete hier als
unabhängiger Kandidat an,
teilte er mit.
Mit wirtschaftlicher Stärke, so-
zialer Sicherheit und dem
Schutz von Natur und Umwelt
hat er sein erstes Wahlkonzept
überschrieben. Der Diplom-
Verwaltungswirt, der schon ei-

nige Verwaltungsstationen in
Baden-Württemberg wie Sach-
sen durchlaufen hat, mittler-
weile im Bereich Versicherun-
gen tätig ist, sieht sich für das
Amt mit dem nötigen Rüstzeug
ausgestattet und mit 58 Jahren
habe er die notwendige Lebens-
erfahrung. Die Gemeinde sei
gut aufgestellt, bemerkt Rotha-
cher, das Gewerbe sei leistungs-
stark, die Infrastruktur sei gut
entwickelt, doch gelte es, das
für die Zukunft weiterzuentwi-
ckeln. Zukunft bedeute eine
weitere Stärkung bei der Kin-
derbetreuung, mehr günstigem
Wohnraum auch für Senioren
genauso wie im Bereich zu-
kunftsfähiger Mobilität auf der
Schiene wie der Straße, wie mit
mehr Ladestationen für Elek-
tromobilität. Und auch jedes



Hans-Peter Rothacher, im Bild
mit seiner Frau Gertrud Maier
beim Spaziergang im Ort.
swb-Bild: Rosenfeld

Haus müsse Zugang zu schnel-
lem Internet haben, so Rotha-
cher in seiner Erklärung.
Und letztlich gehe es auch da-
rum, die Gemeinde mit starker
Führung aus der derzeitigen
Corona-Krise zu führen, was
alle Kandidaten erwähnten.

Rielasingen-Worblingen

Waldkindergarten geht in Warteschleife

Eigentlich stand für die
Sitzung des Gemeinde-
rats in der Talwiesen-
halle die Entscheidung
für einen Träger des
geplanten Kindergartens
auf der Tagesordnung.
Doch diese wurde erst
mal um zwei Jahre
verschoben.

von Oliver Fiedler

Einzig ein möglicher Standort
wurde mit dem Oberholz nun
nach der Untersuchung von
vier Möglichkeiten definiert,
auf den man sich auch mit der
Forstbehörde geeinigt habe.
Grund für die Verschiebung ist
eine doch wieder entspanntere
Situation bei der Belegung der
Kindergartenplätze in der Ge-
meinde, deren Mehrbedarf erst
mal durch eine neue fünfte
Gruppe im Kinderhaus Rosen-

Hybrid-Vorstellungen

Am letzten Dienstagabend hat
der Gemeinderat beim Stand
von damals noch zwei Kandi-
datInnen über die Bewerber-
vorstellungen beraten, aber
noch keine endgültige Ent-
scheidung getroffen, wie der
scheidende Bürgermeister und
Wahlleiter Bernhard Volk auf
Anfrage des Wochenblatts sag-
te. Sicher ist, dass es eine Hy-
brid-Vorstellung wird. Von den
Vorstellungen in beiden Teilor-
ten sollen Videos aufgezeichnet
werden, die im Nachhinein an-
gesehen werden können. Die
Bewerber sollten vor der Veröf-
fentlichung die Gelegenheit ha-
ben, Passagen entfernen zu las-
sen, so die Vorlage. Die Videos
sollen zudem nach der Wahl
wieder aus dem Netz ver-
schwinden. Uneinig sei sich der
Gemeinderat noch zur Zahl der
Vorstellungstermine. Der Wahl-
ausschuss sah jeweils eine Vor-
stellung in Orsingen und eine
in Nenzingen vor.
Angesichts der aktuellen Be-
schränkungen wäre die Zahl
der möglichen Zuschauer sehr
überschaubar und wird anhand
der Abstandsregeln gerade
noch ermittelt, wie Volk vor der
Sitzung sagte.
In die Diskussion wurde in der
Ratssitzung deshalb die Option
gebracht, je Teilort zwei Vor-
stellungstermine anzubieten.
Darüber hatte nun der Gemein-
derat in der letzten Sitzung am
Dienstag zu entscheiden.
Bisher waren der 26. Februar in
der Rebberghalle Nenzingen
und der 1. März in der Kirn-
berghalle Orsingen, jeweils um
18 Uhr, für die Vorstellungen
vorgesehen gewesen.
Oliver Fiedler



Die Erneuerung des Steißlinger Ortskerns wird durch das Städtebau-
programm des Landes unterstützt. Das Bild entstand noch vor dem
Abriss am Kreisel Ortsmitte für das Gesundheitszentrum, das Teil
des Sanierungsgebiets ist. swb-Bild: Gemeinde

werden gefördert, 49 Projekte
kommen eben nun neu ins Pro-
gramm.
»Die Städtebauförderung er-
weist sich in diesen schwierigen
Zeiten als Stabilisator und
Motor. Mit der Bewilligung die-
ser Mittel geben wir den Städ-
ten und Gemeinden Planungs-
sicherheit für ihre städtebauli-

chen Vorhaben. Sie setzen die
Finanzhilfen ein, um Wohn-
raum zu schaffen, ihre Zentren
zu stärken sowie Quartiere le-
bendig zu machen und zu er-
halten«, erklärte Wirtschafts-
und Wohnungsbauministerin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
bei der Bekanntgabe der För-
derbescheide in Stuttgart.

Radolfzell

Rückenwind für Allweiler-Mitarbeitende

Groß sind die Sorgen bei vielen Mitarbeitenden der Radolfzeller Firma Allweiler, denn im Bereich IT und Vertrieb sollen Stellen abgebaut werden. Im Rahmen eines Streiks machte die Belegschaft ihrem Ärger Luft und erhält nun Rückenwind vom Gemeinderat.

von Oliver Fiedler und Dominique Hahn

Trotz Regen wollten die Mitarbeitenden von Circor-Allweiler in Radolfzell in der vergangenen Woche ein klares Zeichen gegen drohenden Stellenabbau am traditionsreichen Standort setzen. Knapp 350 Beschäftigte zogen vor das Betriebsgelände auf die Straße, die als Versammlungsraum zur Wahrung von Abständen genutzt wurde und während des Warnstreiks abgesperrt war.

Neben einer bewegenden Rede von Stefan Gajer, Betriebsratsvorsitzender bei Allweiler, der die Werksleitung sowie die Konzernführung scharf angriff, weil sie diesen Standort immer schwächer mache, statt ihm Kraft zu geben, ergriff auch der langjährige Betriebsbetreuer der IG Metall Singen, Raoul Ulbrich, das Wort: »Kurzfristig mag es günstiger erscheinen, nun auch noch die IT ins Ausland nach Indien und Teile der Produktion nach China zu verlagern und so Personalkosten einzusparen, aber langfristig wird diese Entscheidung das Unternehmen teuer zu stehen kommen. Das zeigen die Erfah-

rungen aus vielen anderen Betrieben, in denen solch kurz-sichtige Entscheidungen bereits in der Vergangenheit getroffen

solut verantwortungslos und zeugt von einer großen Respektlosigkeit gegenüber den Menschen. Profitmaximierung

werden die Verlagerung von Arbeitsplätzen zu überdenken »und positive Signale den motivierten Mitarbeitenden in den



Insgesamt beteiligten sich rund 350 Beschäftigte von Allweiler am vergangenen Mittwoch an einer Protestkundgebung vor dem Werksgelände. swb-Bild: of

wurden. Wir werden um jeden einzelnen Arbeitsplatz und Beschäftigten in Radolfzell kämpfen.« Rückendeckung erhielten die Streikenden auch von Heike Gotzmann, der Arbeitnehmerseelsorgerin der katholischen Erzdiözese Freiburg. Coronabedingt durfte Sie zwar nicht selbst zum Streik anreisen, doch in einem Schreiben an die Mitarbeiter drückt sie ihre Solidarität aus. »Für die vom Stellenabbau betroffenen Beschäftigten sieht es gerade zu düster aus. Hier geht es um die eigene Existenz und die der mitbetroffenen Familienmitglieder. Das Handeln der Geschäftsleitung ist daher in meinen Augen ab-

auf Teufel komm raus scheint bei Allweiler die einzige Devise zu sein. Wo bleiben da der Wert und die Würde der menschlichen Arbeit?«, so Gotzmann.

Gemeinderat zeigt sich solidarisch

Der Gemeinderat der Stadt Radolfzell stellte sich ebenfalls solidarisch hinter die Allweiler-Mitarbeitenden. Am Dienstag verabschiedete das Gremium einstimmig eine Resolution, in der die Geschäftsführung der Allweiler GmbH sowie die Anteilseigner der Circor Inc. aufgefordert

Werken in Radolfzell und Bottrop zu senden«. In dem Text, der von der CDU-Fraktion eingebracht wurde, wird der »Dreiklang« zwischen Allweiler-Besitzern, den Beschäftigten und der Stadt als Erfolgsmodell über die letzten 160 Jahre gelobt. Deshalb lädt der Gemeinderat die Verantwortlichen von Circor Inc. nach Radolfzell ein, »um sich zusammen mit der hiesigen Geschäftsführung ein Bild vor Ort zu verschaffen und gemeinsam nach Wegen und kreativen Ideen zu suchen, wie man das Unternehmen vor Ort stärken könntex, heißt es in dem Schreiben.

Stockach



Der Eröffnungsbildschirm der ersten digitalen Berufemesse im BSZ Stockach. swb-Bild: Screenshot

Karrieretag macht digital Karriere

Es war eine mit Spannung erwartete Premiere. Und die Veranstalter sind sich sicher, dass ihr 30. Karrieretag am BSZ Stockach ganz gut Karriere gemacht hat als digitale Premiere.

von Oliver Fiedler

Und auch wenn erst mal nicht alle Interessierten an der symbolischen Eröffnung am Freitagvormittag per Livestream teilnehmen konnten, weil die Technik wohl nicht für jedes Gerät kompatibel war, so hatten doch danach bislang rund 250 Personen das Video im Nachhinein ansehen können. Dort wurden der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung, Landrat Zeno Danner und Matthias Schalk vom Organisationsteam des ersten digitalen Karrieretags durch Alina Kieffel, Sarah Bishoy und Robin mit einer ganzen Menge Fragen konfrontiert. Das Team vom »Radioactive« der Schule hatte zuvor in der Schule nachgefragt und es kamen sage und schreibe rund 200 Fragen zusammen, die hier

den Gästen des Eröffnungsförums in rund einer Stunde gestellt wurden. Im Vordergrund standen natürlich viele Sorgen darüber, wie man in diesen Zeiten einen Abschluss schaffen kann, wo man doch in der Schule wegen der Lockdowns kaum noch ist. Überraschend verbreitet scheint die Angst zu sein, den falschen Beruf zu wählen. Doch die Profis wussten mit ihrer Lebenserfahrung Rat zu geben. »Mir ging es genauso«, gestand Landrat Zeno Danner. »Deshalb gab es erst mal ein Jura-Studium das doch einige Richtungen offen lässt für später – und dann wurde eben ein Verwaltungsjurist daraus. In einer ersten Bilanz zeigte sich Andreas Maier von Orga-Team durchaus begeistert. Rund 60 Schulen hatte das Berufsschulzentrum im Vorfeld nicht nur kontaktiert mit der Werbung zum Mitmachen. Auch die Hochschulen zeigten sich zufrieden. Für ihre Studienberatungen verzeichneten sie zum Teil sogar drei Mal so viele Teilnehmer. 90 Unternehmen hatten mitgemacht, 600 mal gingen Menschen über die QR-Codes im letzten Wochenblatt in digitale Vorträge oder Chats.

Landkreis Konstanz

Region wird vom Bahnverkehr abgehängt

Die Gäubahn wird nicht nur noch lange nach Stuttgart rumpeln, schon in diesem Sommer wird die Verbindung zur Landeshauptstadt gar wegen Arbeiten an der Panoramastrecke für längere Zeit gekappt. Das wurde im Rahmen des »Bahngipfel« des Bundestagsabgeordneten Andreas Jung bekannt.

von Oliver Fiedler

Im letzten Jahr kam ja eine neue Variante zur Anbindung der Strecke an den Flughafen per Tunnel ins Spiel, eine für Ende letzten Jahres angekündigte Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde indes schon

zwei Mal verschoben. Offensichtlich muss es aber schon Zahlen dazu geben. Denn beim »Bahngipfel« zeigte sich Steffen Bilder, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, sehr zuversichtlich, diese Lösung realisieren zu können. Insgesamt sei man inzwischen sogar dabei, 20 Minuten Fahrzeit auf der Strecke einsparen zu können. Die Äußerungen Bilders hatten den baden-württembergischen Verkehrsminister am Donnerstag auf den Plan gebracht, der diese Aussagen als »unseriös« bezeichnete, weil es eben noch keine belastbaren Zahlen gäbe.

Enttäuschung beim Fahrgastbeirat

Über die ab Sommer 2025 geplante dauerhafte Unterbre-



Die Gäubahn wird schon im Sommer nicht mehr auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof ankommen. swb-Bild: of

chung der Gäubahn im Stadtgebiet Stuttgart im Rahmen des Projektes Stuttgart 21 informierte das Verkehrsministerium in seiner jüngsten Sitzung mit dem Fahrgastbeirat. Einen Pro-

belauf wird es indes schon in diesem Sommer aufgrund von Arbeiten an der »Panoramastrecke« geben, durch die die Region vom Stuttgarter Bahnhof abgehängt würde und nur noch

über die S-Bahn zu erreichen wäre. Derzeit gehe man für eine Lösung dort von einer »mehrjährigen Verzögerung« aus, zumal es einen nun ins Spiel gebrachten großen Tunnel, der laut dem »Bahngipfel« Kosten im Milliardenbereich verursachen würde. Der Fahrgastrat zeigte sich enttäuscht und empört, dass sich das Verkehrsministerium bei der Vermeidung der Unterbrechung nicht durchsetzen konnte, sondern nur eine Minderung der Belastung für die Fahrgäste durch die Unterbrechung erreichte. Der Fahrgastrat hat sich deshalb an den Ministerpräsidenten und den Verkehrsminister gewandt. Er sieht die Unterbrechung der Gäubahn als gesetzwidrig an, weshalb das Land solange den Betrieb von Zügen von der Gäubahn zum Haupt-

bahnhof Stuttgart bestellen soll, bis eine Alternative zur Verfügung steht.

Auch Schwarzwaldbahn pausiert

Beim Bahngipfel wurde auch eine Unterbrechung der Schwarzwaldbahn für ein halbes Jahr in 2021 angekündigt. Dringende Tunnelarbeiten stünden an, die nicht unter Verkehr gebaut werden könnten. Deshalb werde die Strecke schon im März unterbrochen bis zu den Sommerferien mit Schienenersatzverkehr. Weil dann die Gäubahn nicht mehr nach Stuttgart fährt, müsse die Baustelle eine Pause machen, um dann im Herbst nochmals für zwei Monate für einen Streckenunterbruch zu sorgen.

Singer Kriminalprävention Interview: „Kinderfotos im Netz, Bildrechte etc.“

Unter der Überschrift „sicher leben“ greift die Singer Kriminalprävention (SKP) regelmäßig interessante und wichtige Themen wie beispielsweise „Kinderfotos im Netz, Bildrechte etc.“ und „Hasskommentare in sozialen Netzwerken“ auf. Marcel Darin von der SKP vermittelt gemeinsam mit seinen Interviewpartnern wertvolle Informationen.

Ein Blick auf die Homepage lohnt sich auf jeden Fall: <https://gemeinsamzukunftleben.de>

Gratis-Web-Seminare: Unternehmensführung

Infos rund um die kostenlosen Web-Seminare der Handwerkskammer zu gesetzlichen Neuerungen, technologischen Entwicklungen und unternehmerischen Möglichkeiten findet man unter *web-seminare* (teilnehmen können alle baden-württembergischen Handwerksbetriebe).

Landtagswahl am 14. März 2021

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. – Doch wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man so schlecht sieht, dass man den Stimmzettel selbst nicht lesen kann?

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung der sogenannten Stimmzettelschablone an. Diese wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind ausgespart. Auf der Schablone wurden in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone gibt es – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD, die mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt wird. Auf dieser CD ist die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Wer selbst stark seheingeschränkt ist oder Personen kennt, für die dieses Angebot interessant ist, kann die Schablone und die Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden unter Telefon 0761/36122 anfordern.

Beuren an der Aach

Gelbe Säcke

Donnerstag, 18. Februar:
Gelber Sack

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: ☎ 07731/890
- Kinder-Notfallpraxis: ☎ 07731/1111 (kostenlos)

Jahresstatistik 2020

1.656 neue Erdenbürger

Emma und Felix beliebteste Namen

Im Jahr 2020 gab es 1.663 Geburten in Singen (davon sind sieben Kinder tot geboren); 2019 waren es 1.486 (2018: 1.639; 2017: 1.535) – 864 Jungen und 799 Mädchen wurden entbunden; insgesamt kamen 57 Zwillinge auf die Welt. Es gab sieben Hausgeburten, ansonsten war der Geburtsort das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen.

Doch nicht nur diese Zahlen gehen aus der Jahresstatistik des Bürgerzentrums der Stadt Singen hervor.

Das Durchschnittsalter der Mütter liegt bei 31 Jahren, wie auch in 2019. In 1.010 (60,73 Prozent) Fällen besitzen Mutter und Vater oder die ledige Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit, bei 39,27 Prozent sind entweder ein Elternteil oder beide nicht deutsch.

109 Kinder von ausländischen Eltern haben die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

Beliebtester Vorname bei den Mädchen ist „Emma“, gefolgt von „Mia“,



„Anna“, „Lea“ und „Klara“. Bei den Jungen stehen „Felix“, „Jakob“, „Leon“, „Liam“ und „Noah“ auf Platz eins.

In Singen gaben sich 190 Brautleute das „Ja-Wort“ (11 mehr als vergangenes Jahr). Davon standen 67,37

1.663 Geburten wurden im Jahr 2020 in Singen registriert (2019: 1.486). Abgesehen von sieben Hausgeburten und sieben tot entbundenen Kindern, erblickten die Babys im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen das Licht der Welt.

Prozent das erste Mal vor dem Traualtar, bei 62 Brautleuten war mindestens ein Partner schon einmal verheiratet.

In 75,79 Prozent der Fälle besaßen beide Neuvermählten die deutsche Staatsangehörigkeit. Bei 134 Paaren

kamen beide aus Singen (70,53 Prozent).

Bei der Eheschließung sind die Frauen durchschnittlich 32 Jahre alt, die Männer 34 Jahre.

165 Paare (86,84 Prozent) wählten den Namen des Mannes als Ehenamen; zehn Brautleute den Namen der Frau, 6 Prozent entschieden sich für einen Doppelnamen. 25 Paare behielten ihren eigenen Nachnamen.

2020 traten 263 Personen aus der Kirche aus (2019 waren es 332) – davon 188 aus der römisch-katholischen (71,48 Prozent) und 73 aus der evangelischen (27,76 Prozent). Der Rest verteilt sich auf kleinere Glaubensgemeinschaften.

Im vergangenen Jahr starben 1.033 Menschen in Singen (133 mehr als 2019) – 557 Männer und 476 Frauen. In 582 Fällen war das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen der Sterbeort (56 Prozent). Das erreichte Durchschnittsalter lag bei 81 Jahren (Frauen) bzw. 77 Jahren (Männer).

Polizeipräsidium Konstanz

Corona-Verordnung gilt auch für „narrische Tage“: Polizei appelliert an Vernunft der Menschen

Die Polizei appelliert an die Vernunft der Menschen und fordert dazu auf, sich auch während den „narrischen Tagen“ uneingeschränkt an die geltenden Beschränkungen der Corona-Verordnung zu halten.

Die Gefahr, die aktuell leicht rückläufigen Zahlen und den sich leicht abzeichnenden Erfolg des bestehenden Lockdowns jetzt durch unbesonnenes Handeln über die narrative Zeit zu gefährden, wegen ein paar Tagen Spaß gegebenfalls eine dann notwendige Verlängerung der Corona-Beschränkungen heraufzubeschwören, sei viel zu groß.

Auch wenn es insbesondere den „Narren“ schwerfallen werde, sich während der kommenden Tage, vorwiegend vom Schmotzigen Donnerstag bis einschließlich Fastnachtsdienstag an die Corona-Regeln zu halten, appelliert die Polizei an die Vernunft jedes Einzelnen und fordert zur Einhaltung der uneingeschränkt geltenden Beschränkungen der Corona-Verordnung auf.

Individuelle, kurzfristige Bedürfnisse, wie beispielsweise das ausgelassene Feiern der Fastnacht, seien es nicht wert, sich selbst und insbesondere auch andere Menschen einer unnötigen Infektionsgefahr auszusetzen, betont das Polizeipräsidium Konstanz mit Nachdruck.

Die Polizei wird an den „narrischen Tagen“ verstärkt im öffentlichen Raum präsent sein und die Einhaltung der geltenden Regelungen konsequent überwachen.

Bei festgestellten Verstößen droht hierbei ein empfindliches Bußgeld.

Bewerbungsschluss: 31. März 2021

Land schreibt erneut Preis für Kleinkünstler aus

Um den Kleinkunstpreis des Landes können sich Künstlerinnen und Künstler aus Baden-Württemberg noch bis zum 31. März 2021 bewerben. „Wir wollen in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie auch ein Signal des ‚Mutmachens‘ setzen“, so Kunststaatssekretärin Petra Olschowski in Stuttgart.

Das Kunstministerium schreibt den Wettbewerb um den Kleinkunstpreis 2021 in Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg aus. Weitere Partner sind der Südwestrundfunk (SWR) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren. Der Preis richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aller Sparten. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und aus Baden-Württemberg kommen.

Vergeben werden bis zu drei mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreise und ein Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro, welche gemeinsam vom Land und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH getragen werden. Seit 2010 kann zusätzlich eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden. Das Preisgeld des Ehrenpreises in Höhe von 5.000 Euro stiftet die Staatliche Toto-Lotto GmbH.

Eine Jury – bestehend aus Künstlerinnen und Künstlern, Kritikern und Veranstaltern – wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, die für den 12. Oktober 2021 in der Württembergischen Landesbühne in Esslingen geplant ist. Bewerbungsschluss: 31. März 2021.

Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturförderung des Landes. Preise aus dem Jahr 2020 werden aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ebenfalls am Dienstag, 12. Oktober 2021, in der Württembergischen Landesbühne in Esslingen verliehen. Sie gingen an die gebürtige Schwarzwälderin Magdalena Ganter, das „Satire-Kollektiv“ Luksan Wunder aus Freiburg und Berlin sowie den Freiburger Poetry-Slammer und Autor Sebastian Lehmann. Den ausgelobten Förderpreis erhielten die Musikkabarettisten Dietlinde Ellsäcker und Jakob Nacken aus Tübingen. Mit dem zum elften Mal vergebenen Ehrenpreis wurde der Kabarettist Thomas Reis aus Freiburg gewürdigt.

Bisherige Preisträger dieser Kategorie waren der Kabarettist Uli Keuler sowie posthum der Liedermacher Christof Stählin, die Kabarettistin und Sängerin Maren Kroymann, die Kabarettisten Matthias Deutschmann, Thomas Freitag, Georg Schramm, Mathias Riehling, das Grachmusikoff Trio, der badische Mundartdichter Harald Hurst und der Shakespeare-Solo-Komödiant Bernd Lafrenz. Der Ehrenpreis geht an Persönlichkeiten, die sich um die Kleinkunst im Lande verdient gemacht haben.

Infos und Bewerbungsformular im Internet unter www.kleinkunstpreis-bw.de

Donnerstag, 11. Februar

Wertstoffhof zu

Der Wertstoffhof bleibt am Donners-tag, 11. Februar, wegen Wartungs- und Prüfungsarbeiten an den technischen Geräten geschlossen, so die Mitteilung der Stadtwerke Singen.

Hinweis in eigener Sache

Täglich, ja stündlich erreichen uns neue Nachrichten. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von SINGEN kommunal. **Blieben Sie gesund!**

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer 2021 durch öffentliche Bekanntmachung

Am 7. Januar 2021 wurden die dies-jährigen Grundsteuer-Jahresbescheide verschickt.

All diejenigen Grundsteuerzahler haben einen Bescheid erhalten, die ab 2021 erstmals für ein Objekt herangezogen werden oder bei denen gegenüber dem Vorjahr eine Änderung eingetreten ist.

Für die übrigen Steuerschuldner wird die Grundsteuer 2021 gemäß § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Höhe und Fälligkeit der Jahressteuer entsprechen den Festsetzungen für 2019 und sind daher dem zuletzt erteilten Jahresbescheid vom 18. Januar 2019 zu entnehmen.

Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich auch bei Zugang eines schriftlichen Steuerbescheides an diesem Tag ergeben würden. Dies gilt insbesondere für den Beginn der Widerspruchsfrist.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer 2021 kann man innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Singen, Fachbereich Zentrale Aufgaben/Finanzen/Betriebe, Abteilung Haushalt und Abgaben, Hohgarten 2, in 78224 Singen einzulegen. Der Widerspruch soll begründet werden.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die festgesetzten Beträge müssen in jedem Fall bei Fälligkeit entrichtet werden.

Durch diese Form der Steuerfestsetzung spart die Stadt Singen im laufenden Jahr Papier-, Druck- und Portokosten für mehr als 15.000 Bescheide ein. Künftige Änderungen bei der Steuerfestsetzung werden den Betroffenen fortlaufend durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Singen, 10. Februar 2021

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Beuren an der Aach

Gelbe Säcke

Donnerstag, 18. Februar:
Gelber Sack

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: ☎ 07731/890
- Kinder-Notfallpraxis: ☎ 07731/1111 (kostenlos)

Ortschaftsratssitzung

Mittwoch, 10. Februar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im CURANA – mit FFP2-Maskenpflicht (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus oder Beuren Homepage).

Bohlingen

Ortsvorsteher-Sprechzeiten

Die Sprechzeiten des Ortsvorstehers: mittwochs 16.30 - 18 Uhr. Hygieneregeln (FFP2 Maske) sind einzuhalten. Vorherige Terminabsprache wird empfohlen.

Restmüllsäcke

Bei der Verwaltungsstelle kann man ab sofort auch 60-Liter-Restmüllsäcke zu je 3,50 Euro kaufen.

Abfalltermine

Donnerstag, 11. Februar: Biomüll
Mittwoch, 17. Februar: Restmüll
Donnerstag, 18. Februar: Biomüll

Friedingen

Aachuferweg gesperrt

Der Aachuferweg zwischen Friedinger und Hausener Brücke ist bis 20. April wegen Ufersicherungsarbeiten voll gesperrt.

Mülltermine

Dienstag, 16. Februar: Restmüll
Mittwoch, 17. Februar: Biomüll

Hausen an der Aach

Gelber Sack

Montag, 15. Februar: Gelber Sack

Ortsverwaltung

Bei der Ortsverwaltung sind Beglaubigungen von Abschriften, Fotokopien und Unterschriften möglich.

Außerdem kann man Führungszeugnisse beantragen.

Führerscheinantrag

Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis können bei der Ortsverwaltung abgegeben werden, ebenso Anträge auf Umstellung eines Papierführerscheins auf einen Kartenführerschein. Dabei ist zu beachten, dass die erforderlichen Anlagen beigefügt werden.

Bushaltestellen „Zur Sulz“

Sobald es die Witterung zulässt, werden die beiden Bushaltestellen an der Straße „Zur Sulz“ barrierefrei umgebaut; dafür muss die Straße in diesem Bereich für die Dauer der Arbeiten halbseitig gesperrt werden.

Schlatt unter Krähen

Ortschaftsrat tagt

Montag, 22. Februar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung in

der Hohenkrähenhalle – mit FFP2-Maskenpflicht (Tagesordnung siehe Infotafel am Rathaus oder Homepage schlatt-unter-kraehen.de).

Gelbe Säcke

Montag, 15. Februar: Gelber Sack

Überlingen am Ried

Öffnungszeiten Verwaltung/Post

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle/Postfiliale:
Montag 8 - 12 Uhr (nur Post); Dienstag und Donnerstag 13 - 17 Uhr; Mittwoch 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr; Freitag 8 - 12 Uhr; Samstag 9 - 10 Uhr (nur Post)
Verwaltungsstelle und Postfiliale bleiben am morgigen Donnerstag, 11. Februar, ganz normal geöffnet.

Kiju-Karte erhältlich

Bei der Ortsverwaltung ist die Kiju-

Karte erhältlich – ein Angebot für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, deren Eltern Sozialleistungen beziehen. Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Möglichkeiten. Nähere Infos unter: www.kiju-karte.de

Bürgerverein

Das Büro des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt: 07731/791774 oder info@buergerverein-ueberlingen.de

IMPRESSUM

Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Johanniter Unfallhilfe e.V. informiert

PR-NEWS

Der Kombinotruf ist jetzt auch im Raum Konstanz möglich

Bei alleinlebenden, älteren Menschen herrscht häufig die Angst vor, plötzlich in eine medizinische Notlage zu geraten und in hilfloser Lage von niemandem bemerkt zu werden. Daher gibt es die Möglichkeit, von einer der deutschen Hilfsorganisationen ein Hausnotrufgerät installieren zu lassen, über das man sofort Hilfe erhält. Doch was ist bei einem Spaziergang, beim Einkaufen oder generell, wenn man sich außerhalb der eigenen vier Wände bewegt? »Ich habe eine Lösung gesucht, die mir auch außerhalb meines Hauses eine Absicherung in medizinischen Notfällen bietet«, meint Ulrike



Ulrike Bassler (links im Bild) mit Ilona Zeh vom Johanniter Hausnotrufdienst. Quelle: Johanniter

Bassler aus Allensbach. »Da ich im Rollstuhl sitze, befürchte ich außerhalb meiner Wohnung, ich könnte aus dem Rollstuhl stürzen oder mich bei gesundheitlichen Problemen nicht bemerkbar machen. Mit dem Kombinotruf habe ich eine ideale Absicherung für mich gefun-

den«, meint die 68-Jährige. Das Gerät ist kaum größer als eine Streichholzschachtel und kann problemlos um den Hals getragen werden. Wenn Hilfe benötigt wird, wird eine Sprachverbindung zu einer durchgehend besetzten Zentrale der Johanniter aufgebaut. Der Hilfebedarf wird erfragt und entsprechende Hilfe entsandt. Sollte eine sprachliche Kommunikation nicht möglich sein, wird über eine GPS-Abfrage der Standort ermittelt und in jedem Fall Hilfe entsandt. Weitere Informationen gibt es bei den Johannitern unter Telefon 07731/998312 oder E-Mail erich.scheu@johanniter.de.

Bernhard Schulz, Sanitätshaus Schulz, mit einer persönlichen Einschätzung

PR-NEWS

Eine persönliche Sichtweise – Teil 2

Eigentlich äußere ich mich nicht öffentlich zu politischen Themen! Aber die Sondersituation und die Auswirkungen lassen mir keine Ruhe! Ich bin kein Arzt, kein Virologe, kein Experte. Für mich stellen sich viele Fragen, die ich bisher von Seiten der Politik nicht beantwortet sehe.

Corona – das einzige Thema? Außer Corona gibt es noch andere Erkrankungen: Tumore, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Thrombosen, Depressionen, um nur einige zu nennen. Diese scheinen in der politischen Wahrnehmung nicht mehr existent. Wie viele Menschen sterben in Folge der zögerlichen »Lock-down-Strategie«, weil die Menschen nicht zum Arzt gehen, bestehende Therapien unterbrochen werden und Kliniken Patienten nicht behandeln können, weil sie Operationssäle in Corona-Stationen umwandeln und Intensivbetten für Pandemie-Patienten freihalten müssen? Wieso wurde im vergangenen Sommer hierfür nicht vorgesorgt? Weshalb wurde die erwartete »zweite Welle« nicht dahingehend berücksichtigt, dass Kliniken wenigstens räumlich, technisch und materiell ausgestattet wurden, um einen halbwegs »normalen« Klinikbetrieb aufrechtzuerhalten? Und damit die wirtschaftliche

Existenz der für unser Gesundheitssystem zu sichern???

Öffnung von Kindergärten und Schulen: Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass Eltern überfordert sein können, wenn sie im Homeoffice sind und nebenbei noch ihre Kinder unterrichten. Ich kann auch gut erkennen, dass Kinder ohne Kontakt zu Freunden und Klassenkameraden unter dieser Situation sehr leiden. Ich kann auch gut verstehen, dass Eltern (und Kinder) sich wünschen, dass Kitas und Schulen wieder geöffnet werden. Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass Erzieher*innen, Lehrer*innen sich bezüglich der Infektionsgefahr nicht wohl und im Stich gelassen fühlen. Im Interesse unserer Kinder, ihrer Eltern, der Lehrer*innen, Erzieher*innen, der Wirtschaft, wäre eine Öffnung der Kitas und Schulen sehr wünschenswert. Im Sinne der Eindämmung des COVID-19-

Virus erscheint mir das aber unter den gegebenen Verhältnissen OHNE wirksamere Infektionsschutzmaßnahmen fahrlässig. Wieso wurden während beziehungsweise nach, der sogenannten »ersten Welle« keine Luftreinigungsgeräte mit Virenfilter für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen angeschafft? Das Gesamt-Investitionsvolumen soll 10 Mrd. Euro für alle Schulen in Deutschland betragen – ist das die Gesundheit unserer Kinder, der Lehrer*innen, Erzieher*innen nicht wert? Wissenschaftliche Studien belegen, dass damit das Übertragungsrisiko von Viren wirkungsvoll auf ein Minimum reduziert werden kann! Schulen, Kitas aber auch Gaststätten, Einzelhandel, Gesundheitseinrichtungen könnten geöffnet werden und bleiben. Ich bin mir sicher, dass die Mehrheit der Unternehmer bereit wäre, in den Virenschutz zu investieren. Wir z. B. stattdessen derzeit alle unsere Geschäfte mit Luftreinhaltegeräten mit HEPA 14 Virenfiltern aus. Ich appelliere an weitere Menschen, sich sachlich zu äußern, einen Artikel zu schreiben, Unternehmen, sich in Anzeigen öffentlich zu äußern. Sie unterstützen damit die freie Presse und regen hoffentlich zum Nachdenken an!



Bernhard Schulz, Orthopädie-Technikmeister. Quelle: Sanitätshaus Bernhard Schulz



Die Industrie in Baden-Württemberg hat derzeit eine Kapazitätsauslastung von **79 Prozent** und ist damit knapp unter dem Durchschnitt von **82 Prozent**.

17 Prozent der Betriebe in Baden-Württemberg melden Liquiditätsengpässe, drei Prozent der Unternehmen im Land stehen vor der Insolvenz.

Milliarden Euro Privatvermögen, die in Unternehmen in der Krise nachgeschossen wurden, um das eigene Unternehmen zu retten: **Unbekannt**.

2020 hat Amazon weltweit ein Umsatzplus von **32 Prozent** gegenüber 2019 erwirtschaftet, mehr als **1.000** Menschen pro Tag neu eingestellt.

54 Prozent der Befragten hatten im Januar Angst davor, dass die Politiker mit der Pandemiepolitik überfordert seien, **21 Prozent** haben Angst vor eigener Arbeitslosigkeit, **59 Prozent** befürchten eine schlechtere Wirtschaftslage, **48 Prozent** eine schwere Erkrankung oder Corona-Infektion.

Wie sehen alle Betriebe im IHK-Bezirk die Zukunft? **32 Prozent** gehen von einer Verschlechterung in den nächsten zwölf Monaten aus, **31 Prozent** von einer Verbesserung und **37 Prozent** sehen keine wesentlichen Veränderungen voraus.

Beschäftigte in Deutschland, die im Januar 2021 in Kurzarbeit waren: **2,6 Millionen** oder **7,8 Prozent** aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Zahlen der Woche

Das Durchschnittsunternehmen in Amerika bezahlt **14 Prozent** Steuern auf die Unternehmensgewinne, Amazon bezahlt **1,2 Prozent**.

Bei jedem **5. Betrieb** in Baden-Württemberg sind die Erlöse 2020 zu 2019 um mehr als ein Viertel eingebrochen.

Der stationäre Handel (Nichtlebensmittelhandel und Lebensmittelhandel) in Deutschland machte 2020 **3,9 Prozent** mehr Umsatz als 2019. Der Onlinehandelsumsatz ist um **20,7 Prozent** gestiegen.

Der Bekleidungshandel in Deutschland hat im Dezember 2020 mehr als **40 Prozent** des Umsatzes zum Vorjahr verloren.

41 Prozent der Einzelhändler im hiesigen Kammerbezirk sprechen von einer schlechten Geschäftslage, **21 Prozent** mehr als im Herbst. Die Einzelhändler sehen zu **57 Prozent** eine schlechtere Lage voraus.

Im Bereich der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee sprechen **38 Prozent** der Dienstleistungsunternehmen von einer guten Lage, **29 Prozent** von einer schlechten Lage. Der letztere Wert lag im Herbst noch bei **14 Prozent**.

7,1 Billionen Euro hatten die deutschen privaten Haushalte insgesamt Ende 2020 auf der Seite, **393 Milliarden Euro** mehr als im Vorjahr.

Folgende Zuschrift bekamen wir zur Kolumne auf Seite 3 vom 20. Januar 2021:

»Liebes Wochenblatt-Team,

vielen Dank für diesen Artikel Seite 3 vom 20. Januar! Sofort habe ich gedacht, das mach ich. Leider hat es nun eine Zeit gedauert. Aber heute habe ich mal an die Adressen, die Sie veröffentlicht haben, geschrieben. Mal sehen, ob sich jemand meldet. Ich hab meinen Brief angehängt. Er ist bestimmt nicht perfekt formuliert, jedoch dachte ich mir, dass es so besser abbildet, dass hier jemand »ganz normaler« schreibt. Wenn dieses eine Prozent der Menschen, die sich nicht an die Vorschriften halten, endlich »bekehrt« wäre, dann bräuchten wir diese vielen drastischen Maßnahmen nicht. Die Sorglosigkeit Einzelner trifft viele zu unrecht; direkt (Krankheitsübertragung) oder durch die wirtschaftlichen Auswirkungen. Vielen Dank für Eure Idee, dass man sich mal direkt an die Politiker im Kreis wenden kann. Ihr habt diese ganzen Monate immer wieder neue Ideen, wie wir durch diese Zeit durchkommen können. Danke für Eure Unterstützung. Macht bitte weiter so!

Viele Grüße,
U.S.«
Vollständiger Name ist der Redaktion bekannt.

Hier der Beitrag:

»Guten Tag,

Es ist nicht meine Art, so of-

fen Kritik zu üben, aber mittlerweile betrifft es doch so viele Menschen, dass ich die Hoffnung habe, es nutzt, wenn Sie von Ihren Wählern mal eine Nachricht bekommen.

Keine Frage, es musste etwas passieren, um die Ansteckungen zu verringern. Jedoch sind die Maßnahmen sehr drastisch und treffen viele »unschuldige«. Die meisten Menschen haben ja kapiert, worum es geht. Und die anderen, die lassen sich auf nichts ein, egal, wie viel die Politik verbietet. Sanktionen gibt es kaum. Gerade außerhalb der Großstädte muss man kaum etwas befürchten. Man könnte meinen, Politiker seien auch Mensch und könnten sich vorstellen, wie »Menschen« nun mal unterschiedlich sind. Die Geschäfte und auch Gaststätten hatten gute Konzepte, trotzdem wurden sie geschlossen. Jetzt gehen wohl sehr viele Kleinbetriebe zu Grunde. Die großen, wie Lufthansa oder die Autobranche, haben laut genug geschrien ... Sie durften noch schnell große Bonuszahlungen an die Mitarbeiter verteilen, um dann Kurzarbeitergeld zubeantragen. Wo ist da die Kontrolle? Da geht es um viele Millionen. Immer unter dem Deckmantel, Arbeitsplätze zu retten ... Und dann unterschreibt unsere Frau Von-der-Leyen mal eben einen Vertrag nicht für den Verteidigungshaushalt und schwups, muss eine Firma (MBDA) mal eben hundert Mitarbeiter entlassen, weil der Großauftrag wegbricht. Auch die Studenten,

die sich schon einen dualen Studienplatz erkämpft hatten, stehen jetzt ohne da. Jedoch sind nun alle Bewerberportale geschlossen, somit stehen wieder einige junge Leute ohne Lern- und Verdienstmöglichkeiten da. – Der Fachkräftemangel wird dadurch auch immer größer. Man hat wirklich den Eindruck, die Politik – als die Politiker – denkt nicht an die Folgen ihres Handelns. Oder eben nur kurz und einseitig. Solch ein Verhalten kann sich keine Familie und kein Betrieb leisten.

Es wird einfach alles geschlossen. Und die Folgen? Langfristig? – Die Gastronomie, die nie wieder die Verluste reinholen kann. Die Zulieferer hierzu ... – Die kleinen Boutiquen in der Innenstadt, die eh schon gegen die Onlinehändler kämpfen. – Friseure, nun schneiden manche Männer mit Langhaarschneider selbst, Frauen merken, dass es ja auch reicht, alle 3 Monate Haare zu schneiden. – Die Verluste sind dauerhaft. – **Fahrschulen:** Aber die Jugendlichen wollen die Ausbildung, die sie ja auch für den Beruf oft brauchen. Es staut sich. Die Fahrschulen haben schon durch die drei Monate letztes Frühjahr kaum »Land« gesehen. Die Fahrschüler mussten da schon nach einer langen Pause wieder neu lernen. Nun noch einmal. Das bedeutet wieder mehr Zeit für die einzelnen Schüler und noch mehr »Stau« bei der Ausbildung.

– **Rehasport** darf stattfinden. Doch die Fitnessstudios könnten es sich finanziell nicht leisten, nur dafür aufzumachen. Also fehlt vielen Menschen der wichtige Sport. – **Therapien**, die medizinisch verordnet wurden, dürfen stattfinden. Doch die Einschränkungen sind so drastisch, dass es kaum möglich ist, Termine zu bekommen. Doch die Schmerzen und Bewegungseinschränkungen warten nicht, bis wieder Termine zu haben sind.

Und dann diese **Maskenpflicht:** Es sollte wieder erlaubt sein, auch eine Stoffmaske zu tragen. Aus dem einfachen Grund, dass diese doch regelmäßig gewaschen werden. Die OP-Masken sind nicht dicht für den Träger und oft so schmutzig, weil unendlich wiederverwendet. Ist das wirklich besser? Oder auch die FFP2-Masken. Sie sind ja schon besser, jedoch teuer und werden auch oft wiederverwendet. Zum anderen stinken sie oft sehr, was zu Schwindel und Übelkeit führt. Wer haftet für Langzeitschäden, wenn wir allein ein paar Jahren davon Krebs bekommen? So ein Gestank kann nicht gesund sein.

Die **Ausgangssperre:** Hat sich mal jemand über die psychischen Folgen Gedanken gemacht? – Wenn man einen vollen Arbeitstag hat, danach isst und vielleicht noch 20 Min. Fußweg (um ÖPNV zu meiden), um seine Kontaktperson zutreffen, weil man wegen Home-Office unter Einsamkeit leidet, dann hat man kaum Zeit, wirklich Zeit

mit jemandem zu verbringen, wenn man schon um 20 oder 21 Uhr wieder zu Hause sein muss. Dieses ständig auf die Uhr schauen, bringt Stress. Man will aber auch nicht die ganze Nacht zusammen verbringen. Es gibt viele, die sich trotzdem daran halten. Doch den Sinn kann keiner verstehen.

Home-Office: Auch hier gibt es schwerwiegende Folgen, denn entweder sind Alleinlebende nur noch einsam oder Familien sehr gestresst. Kaum jemand hat doch einen geeigneten Arbeitsplatz zu Hause, geschweige denn ein Arbeitszimmer in der Wohnung. Dadurch werden auch die körperlichen Schwierigkeiten größer werden. Haben Sie bei der Auflage für Arbeitgeber auch an die physischen und psychischen Folgen für die Menschen gedacht?

Das Thema **Home-Schooling** ist ja hinlänglich erläutert. Ein Armutszeugnis für Deutschland.

Bitte denken Sie auch mal an die, die dieses Land ausmachen – das VOLK. Wir sind Menschen und möchten zum einen menschenwürdig leben dürfen und dazu gehört auch eine Zukunftschance.

Vielen Dank, dass Sie dies gelesen haben.

U.S.«

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.



Liebe Oma Annelie,
liebe Mama,

wir wünschen Dir zu Deinem besonderen Geburtstag von Herzen alles Gute. Gerade jetzt, wo Selbstverständliches in den wenigsten Fällen selbstverständlich ist, wird uns bewusst, wie dankbar wir als Kinder und Enkelkinder sein dürfen, Geborgenheit, Freude, ein gesundes Miteinander in so vielfältiger Form gemeinsam erlebt zu haben und erleben zu dürfen.

Viele besondere Momente, ob Familienfeiern oder Reiseziele, ob fröhlich Erlebtes oder schlimme Momente, die es galt gemeinsam durchzustehen, reihen sich wie eine Perlenkette aneinander.

Für die Schatzkiste aus Gemeinsamkeiten, Wertschätzung, Liebe und Geborgenheit hast Du einen Großteil beigetragen. Auch jetzt, seit die Pandemie unser privates und geschäftliches Leben in weiten Teilen bestimmt, gibst Du uns mit Deiner Erfahrung, Deiner positiven Grundhaltung und Offenheit einen unschätzbaren Beitrag.

Herzlichen Dank,
wir haben Dich lieb.

Deine Enkel:
Ivo, Kelvin und Kim
Deine Kinder:
Carmen und Manuela



Für deine persönlichen
Geburtsgrüße den QR-Code
scannen

Wir gratulieren

Sehr geehrte Annelie Sigrid Frese,

manchmal ist der richtige Tag, um Danke zu sagen. Und wir haben uns gedacht, dieser besondere Geburtstag, den Sie feiern dürfen, ist gerade der richtige Tag. Wir hoffen, Sie erlauben uns ein paar persönliche Worte, die wir mit Ihnen und der Region teilen wollen.

Danke an Sie, die Sie uns hier im Wochenblatt seit nunmehr 52 Jahren die Stange halten. Die meisten Menschen wissen nicht, was es bedeutet, zu etwas zu stehen, gleichgültig welche Emotionen um einen herum gerade hochschlagen. Es bedeutet vor allem, immer wieder mit sich selbst zu ringen. Wer will das heute noch? Heute ist es leichter, mit den anderen zu ringen, ohne selbst berührt zu werden. Stetigkeit ist ein Wert, der in diesen Zeiten, in denen wir eine Sau nach der anderen durchs globale Dorf jagen, unterschätzt wird.

Danke an Sie, die Sie in den Kindheits- und Jugendjahren des Wochenblattes dort gekämpft haben, wo niemand anders kämpfen wollte. Sie waren sich nicht zu fein, dort, wo es nicht anders ging, Beilagen ins Wochenblatt einzustecken, Zahlungen einzutreiben und das Wochenblatt auszutragen. Es gehört Größe dazu, ohne im Rampenlicht zu stehen, dort zu stehen, wo gerade niemand steht und einfach zu tun, was zu tun ist, ohne nach irgendetwas zu spielen.

Danke an Sie, dass Sie vieles, was Sie tun hätten können, nicht getan haben. Verzichten für etwas Größeres, in diesem Fall das Wochenblatt, ist eine rare Tugend. Wenn diese Tugend wieder mehr Gewicht bekommen würde in der Gesellschaft, dann hätten wir manches Problem, mit dem wir uns gerade herumschlagen, nicht.

Liebe Frau Frese, wir wissen, was Sie für das Wochenblatt getan und was Sie dafür gelassen haben, dass wir heute mit dieser Zeitung das tun können, was wir tun.

Und heute ist der Tag, an dem wir uns dafür bedanken wollen. Herzlich und mit Achtung vor den Werten, die Sie gelebt haben, um dieses Unternehmen aufwachsen zu lassen und zu schützen.

Danke und genießen Sie Ihren Festtag.

Ihr gesamtes Wochenblatt-Team

WOCHENBLATT

Die aktuelle Situation

Schon 2013 hatte die damalige grün-rote Landesregierung in ihrem Klimaschutzgesetz Ziele für die Jahre 2020 und 2050 ausgerufen. Bis 2020 sollte der Treibhausgasausstoß des Landes um 25 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken, bis 2050 um 90 Prozent. Umweltminister Franz Untersteller sagte am Dienstag, dass man die Ziele für 2020 erreicht habe, freilich mit Schützenhilfe durch den Corona-Lockdown. Trotzdem gibt es von Umweltverbänden viel Kritik, weil man bei der Energiewende schlechter abschneide als die meisten anderen Bundesländer.

Unsere Frage:

»Ist der in Baden-Württemberg eingeschlagene Weg in Sachen Klimapolitik der richtige? (Hier darf das erste Wort nur Ja oder Nein sein.) Wenn ja, warum denken Sie das und wie gelingt es hier die Bevölkerung ausreichend mitzunehmen? Wenn nein, was genau soll die Politik hier in den nächsten vier Jahren in Baden-Württemberg anders vorgeben?«



Markus Bumiller (FDP). swb-Bild: pr



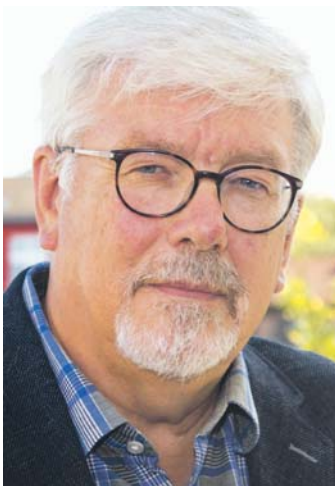
Tobias Herrmann (CDU). swb-Bild: pr



Dorothea Wehinger (Bündnis90/Grüne). swb-Bild: pr



Hans-Peter Storz (SPD). swb-Bild: pr



Prof. Franz Segbers (Die LINKE). swb-Bild: pr



Bernhard Eisenhut (AfD). swb-Bild: pr

Markus Bumiller (FDP): »Nein. Die Politik in Baden-Württemberg muss sich technologieoffener zeigen, das bedeutet konkret, alle technischen Möglichkeiten, die dazu beitragen den Klimawandel zu stoppen, müssen schnellstmöglich ergriffen und gefördert werden!«

Tobias Herrmann (CDU): »Nein. Der CO₂-Ausstoß ist in BW auf ähnlichem Niveau wie vor zehn Jahren. Dies zeigt, dass mehr geschehen muss. Der Verbotsweg ist hier falsch. Ebenso die Fixierung aller Kräfte ausschließlich auf die eigene Klimaneutralität. Das große Bevölkerungswachstum in Entwicklungs- und Schwellenländern wird die Treibhausgase immens ansteigen lassen. Für uns gilt:

- Unsere Toptechnologie aus BW zur Wasserstoffproduktion auch in Wüstenregionen zum Einsatz bringen – unter Nutzung von Photovoltaik. So wird klimaneutraler Kraftstoff dort wie hier bezahlbar.
- Bei uns die erneuerbaren Energien ausbauen: in BW vorrangig Photovoltaik. Dezentrale Strom- und Wärmenetze fördern.
- Emissionen reduzieren durch effizienten Emissionshandel und neue Technologien, schneller Ausstieg aus Kohlekraft.
- Wärmedämmung und effiziente Heizsysteme weiter fördern.
- CO₂ auf natürliche Weise der Luft entziehen, zum Beispiel durch Aufforstung von Wäldern und Erhalt von Mooren.
- Auf die eigenen ›Fußabdrücke‹ achten.«

Dorothea Wehinger (Bündnis90/Grüne): »Ja. Das im vergangenen Sommer beschlossene Klimaschutzgesetz ist ein wichtiger Zwischenerfolg. Es steht für uns aber außer Frage, dass wir das Reduktionsziel nachschärfen und noch mehr Maßnahmen auf den Weg bringen müssen, um unser Klima zu schützen. Die Ideen liegen auf dem Tisch: Mit einem Klimaschutz-Sofortprogramm wollen wir die ab 2022 geltende PV-Pflicht für Nichtwohngebäude auf alle Neubauten und Sanierungen ausweiten, regionale Ausbauziele für Erneuerbare Energien festlegen, die Erstellung von Klimamobilitätsplänen für Stadtkreise und große Kreisstädte zur Pflicht machen und noch vieles mehr. Dass die Bevölkerung bei der Ausgestaltung dieser Maßnahmen mitgenommen werden muss, ist für uns selbstverständlich. Baden-Württemberg ist jetzt schon bundesweit Spitze in Sachen Bürgerbeteiligung. Die FFF-Proteste haben zudem deutlich zu Tage gebracht, dass Klimaschutz eines der wichtigsten gesellschaftlichen Anliegen ist. Wir wissen daher ein großes gesellschaftliches Bündnis hinter uns.«

Hans-Peter Storz (SPD): »Nein. Die grün-schwarze Landesregierung hat viel versprochen, aber wenig gehalten. Ihre eigenen Ziele verfehlt sie deutlich, sowohl in der Senkung des CO₂-Ausstoßes als auch im Ausbau erneuerbarer Energien. Echter Klimaschutz entsteht nur, wenn wir die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen gleichermaßen im Blick haben. Das garantiert nur die SPD. Es bringt dem Klimaschutz nichts, wenn durch falsche Politik Unternehmen wie die Alu aus Deutschland vertrieben und die Arbeitsplätze verlagert werden. Unsere Strategie setzt darauf, die Produktion gemeinsam mit der Industrie möglichst schadstoffarm und energieeffizient umzubauen. Dabei helfen wir mit einem neuen Zukunftsfonds. Erneuerbare Energien brauchen leistungsfähige Netze. Das Planungsrecht hemmt den Ausbau der Erneuerbaren und ist dennoch nicht bürgerfreundlich. Die bestehenden Förderprogramme für eine wirksame Modernisierung der Energieversorgung in Wohngebäuden sind unzureichend. Das werden wir ändern.«

Prof. Franz Segbers (Die LINKE): »Nein. Die Klimapolitik begrenzt die Klimaerwärmung in Baden-Württemberg nicht auf 1,5 Grad. Es geht um mehr als um Windräder. Alle Lebensbereiche müssen sich auf eine vollständige Dekarbonisierung und klimafreundliche Alternativen ausrichten. Unser Ziel ist ein klimaneutrales Baden-Württemberg bis 2035. Wir brauchen konkrete Vorgaben für eine Verkehrswende, eine Energiewende und einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft. Ökologische Investitionen sind eine Chance für gute Arbeitsplätze. Der Umbau darf nicht zu Lasten der Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen gehen. Deshalb brauchen wir soziale Sicherheit und gesicherte Einkommen. Niemand soll vor der Frage stehen: Entweder sichere ich meinen Arbeitsplatz oder ich rischiere die Zukunft meiner Kinder. Wissenschaftliche Studien zeigen: Die sozial-ökologische Wende ist machbar, wenn sie sozial abgesichert wird und politisch gewollt ist. Für die LINKE sind Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit zwei Seiten eines Projekts.«

Bernhard Eisenhut (AfD): »Nein. Eine Klimaveränderung ist in den letzten 15 Jahren zu beobachten. Ob das nun schon die große Klimaveränderung ist? Hier würde ich mir doch wünschen, das Ganze etwas länger zu betrachten. Sich jedoch als Retter des Klimas darzustellen, ist meiner Meinung nach völlig anmaßend und verkehrt. Deutschland ist zwischenzeitlich lediglich mit 1,9 Prozent am weltweiten CO₂ Ausstoß beteiligt. Das ist ungefähr so: 50 Leute in einem geschlossenen Raum rauchen – einer macht die Zigarette aus und sagt, ich verbessere jetzt mal das Raumklima. Hier ist doch die Bundespolitik gefragt, klare Forderungen an die USA, Indien oder China zu stellen, anstatt mit immer neuen Steuern und Auflagen alles zu verteuern. Meiner Meinung wird der Wirtschaftsstandort Deutschland mit unverhältnismäßigen Maßnahmen, die weltweit gesehen gar nichts bringen, schwerstens geschädigt. Automobilindustrie – Bauen wird unsinnig verteuert usw. Wir haben bis dato alles getan was man tun kann, ein mehr ist unsinnig. Es wäre hingegen wünschenswert, zum Beispiel mit günstigen Krediten Bewässerungsanlagen für Bauern zu fördern. Fazit: Eher sollten wir in Maßnahmen der Klimaveränderung investieren, anstatt in Klimaschutz.«

Wählen gehen heißt Demokratie sichern



WOCHENBLATT

Wir benötigen IHRE Hilfe

Liebe Leserinnen und Leser,

damit unsere ZustellerInnen Sie auch bei winterlichen Straßenverhältnissen zuverlässig und unfallfrei mit dem Wochenblatt beliefern können, bitten wir Sie dafür zu sorgen, dass die Wege zu Ihren Briefkästen frei von Schnee und Eis sind. Räumen/Streuen Sie regelmäßig, so läuft für unsere ZustellerInnen alles glatt.

Wir bedanken uns bei Ihnen – auch im Namen unserer ZustellerInnen

Ihr
WOCHENBLATT

**FÖRSTER
TECHNIK®**

www.wochenblatt.net/werbewirkung



Unsere Stellenanzeige im Wochenblatt wirken genau dort,

wo wir es brauchen: Regional!

Wir sind stolz vielen Menschen in unserer Umgebung

einen Arbeitsplatz zu bieten

und neue zu schaffen!

Förster-Technik GmbH, Isabell Maier, Personalabteilung
im Februar 2021

WWW.WOCHENBLATT.NET/TV

» **WOCHENBLATT** «

» **BEILAGENHINWEIS** «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:



TEILAUSGABE:

Edeka Baur	dm-drogerie markt Mühlhausen
Amtsblatt Aach	Neukauf-Markt
Kaufland Radolfzell	FDP Jürgen Keck
dm-drogerie markt Hilzingen	

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

**DAS PLUS
AN GESCHMACK**



**IMMER EIN
GUTER WERBEPARTNER**

» **WOCHENBLATT** «

**Jetzt geht's los... Markthalle Wassmer
ab DO, 11.2. Tägl. 8-18 Uhr + Sa & So**

Blumen & Fasnetssträuße

Denk an: Valentinssträuße

Tipp: Vorbestellen und nur abholen

Kuchen, Torten & Kaffee to go - alles zum Mitnehmen

Bodenseeallee 4, 78333 Stockach
Tel: 07771-920712 / 0171-2031150
Whats App: 0160-1585488 www.markthallewassmer.com/floristik

WASSMER
Landcafé, Bauernmarkt & Floristik

**Sind Ihnen unsere QR-Codes in
der Zeitung bereits aufgefallen?**



Die Nutzung ist ganz einfach: Halten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code des jeweiligen Artikels und klicken Sie auf den oben erscheinenden Link. Sie erhalten dann beispielsweise Zugriff auf den Artikel in voller Länge, Bilder oder Videomaterial zum Text und können so noch tiefer in das Thema einsteigen. Ein informatives und bewegtes Leseerlebnis ist somit garantiert.

**Direkt mit dem obigen
QR-Code ausprobieren!**

Immer ein gutes Geschenk!

hier online bestellen!



Erhältlich nur beim **WOCHENBLATT**

Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. März wird ein neuer Landtag gewählt. Ich möchte mich für den **Wahlkreis Konstanz-Radolfzell** und Ihre Anliegen auch in der nächsten Wahlperiode einsetzen – mit Leidenschaft und Verstand. Starke Klimaschutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt gibt es nur mit uns Grünen. Nachhaltige Mobilitätskonzepte, ökologisches und soziales Wirtschaften, ganzheitliche Energiewende: So erreichen wir das 1,5-Grad-Ziel und Baden-Württemberg kann globaler Vorreiter sein. Wir müssen klare Kante gegenüber denjenigen zeigen, die versuchen, unsere Gesellschaft zu spalten. Auf diese Weise bewältigen wir auch die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Corona-Krise.

Dafür setze ich mich ein und bitte Sie um Ihre Stimme.

Heide B. W.

**Briefwahl
jetzt!**



**Grün wählen
für Kretschmann**



Das ungekürzte Interview zur Wochenblatt-Kampagne unter www.wochenblatt.net/deineregion/ oder einfach den QR-Code scannen

Die Region wird wieder zur alten Stärke kommen

Wie geht ein Oberbürgermeister aktuell mit den Sorgen der Bevölkerung um und führt die wirtschaftliche Lage zum Stillstand auf kommunaler Ebene? Über diese und weitere Fragen sprach das Wochenblatt mit dem Radolfzeller OB Martin Staab.

von Dominique Hahn

Wochenblatt: Die letzten Monate haben weltweit sehr viele Veränderungen gebracht. Hat sich in dieser Zeit Ihre Sichtweise auf unsere Region oder auf die lokalen Welten insgesamt verändert?

Martin Staab: »Ja, ich denke, die lokalen Welten haben eine größere Bedeutung bekommen. Wir spüren zwar die Auswirkungen der Pandemie auf unsere lokalen Welten. Beispielsweise dadurch, dass wir nicht einfach Impfstoffe besorgen oder Landesverordnungen außer Kraft setzen können. Nichtsdestotrotz ist es so, dass wir spüren, dass es viele gibt, die auch in diesen Zeiten tolle Sachen auf die Beine stellen. Seien es

Vereine, Gastronomen oder Einzelhändler. Das zeigt mir, dass die Heimat für die Menschen an Bedeutung zugenommen hat. Ich würde der Tatsache, dass der Online-Handel im Moment floriert, da nicht so viel Bedeutung beimessen. Das ist nun mal so, wenn die Läden geschlossen sind, aber ich glaube, das wird sich auch wieder ändern, sobald die Geschäfte öffnen dürfen. Die Menschen werden zurückkehren und werden das Thema Vertrauen und Sicherheit in den lokalen Welten verstärkt suchen.«

Wochenblatt: Auch die Stadt Radolfzell bekommt die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise zu spüren und muss den Gürtel deshalb enger schnallen. Kommt jetzt der große Stillstand?

Martin Staab: »Sicher nicht. Wir haben vor zwei Wochen einen Haushalt beschlossen, der wieder so viele Investitionen beinhaltet, dass wir gar nicht alles schaffen können in diesem Jahr. Dabei hat nur eine Fokussierung auf das Wichtigste stattgefunden und es sind alle politischen Bereiche abgedeckt. Seien es Schulen, Vereine oder Klimaschutz. Der Ge-



Der Oberbürgermeister von Radolfzell, Martin Staab.
swb-Bild: Kuhnle&Knödler

meinderat hat uns einen Haushalt mitgegeben, mit dem wir dieses Jahr wieder ordentlich Arbeit haben.«

Wochenblatt: Wie nehmen Sie diese Sorgen und Nöte in der Bevölkerung auf?

Martin Staab: »Ich bekomme das in vielen Gesprächen zu spüren. Es gibt viele Menschen, die sich gerade Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen. Im Moment sind viele noch durch Kurzarbeitergeld abgesichert, deshalb glaube ich auch, dass es nicht zu einer großen wirtschaftlichen Not kommen wird, aber der ein oder andere Unter-

nehmer wird sicher zu kämpfen haben. Wir versuchen gerade über den Landkreis Druck zu machen auf Landes- und Bundesebene, damit die Hilfen endlich ausgezahlt werden. Es kann nicht sein, dass Unternehmen über Monate auf die Mittel warten müssen. Nachdem der Bund auf Digitalisierung gesetzt hat, kann man so einen Antrag zwar innerhalb von Minuten auch am Wochenende stellen, aber dann geschieht monatelang nichts. Da werden wir weiter nachhaken müssen, denn es ergibt keinen Sinn, große Rettungspakete aufzusetzen und dann nicht auszu-

len. Da die Corona-Zahlen im Moment ganz gut aussehen, hoffe ich zudem, dass wir auch bald wieder Lockerungen erleben können.«

Wochenblatt: Welche Möglichkeiten haben Sie, um in Stuttgart Druck zu machen?

Martin Staab: »Es gibt immer wieder die Spitzengespräche in Stuttgart, bei denen auch die kommunalen Landesverbände, also Städte- und Gemeindetag eingebunden sind. Diese bekommen von uns natürlich eine Rückkopplung. Außen bekommt man das vielleicht gar nicht so mit, aber letztes Jahr hat das ganz gut funktioniert. Wenn wir als Städte in großer Einigkeit aufgetreten sind, war immer Einsicht oder Kompromissbereitschaft auf Seiten der Landesebene spürbar. Da läuft also viel auch hinter den Kulissen, aber wir tragen mit unserer Position als Kommunen auf jeden Fall zur Meinungsbildung auf Landesebene bei.«

Wochenblatt: Nun hat Radolfzell mit der Ausrichtung der Baden-Württembergischen Heimattage gerade ein großes Festjahr. Ist das nur eine Herausforderung oder kann es auch eine

Chance sein für die Stadt in diesen Zeiten?

Martin Staab: »Besonders angesichts der Tatsache, dass uns die sozialen Kontakte im Moment sehr fehlen, wäre es natürlich schöner, man könnte diese Veranstaltungen persönlich und gemeinsam feiern. Natürlich ist es eine Herausforderung, diese ganzen Formate in dieser Form zu planen, aber ich denke, wenn die Impfstrategie aufgeht, werden wir im Sommer wieder eine gewisse Normalität haben. Und wenn eine Veranstaltung wie die Narrenreise im November stattfinden muss, dann ist das besser als sie nicht durchzuführen. Wichtig ist, dass wir an den Heimattagen festhalten, die Chancen nutzen und die Herausforderung annehmen, unsere lokale Welt landesweit zu präsentieren.«

Wochenblatt: Was wünschen Sie sich für die nächsten Monate?

Martin Staab: »Ich würde mir wünschen, dass wir am Ende des Jahres mit unserer Impfstrategie Erfolg hatten, dass wir schöne Heimattage feiern konnten und dass mir die Bürgerinnen und Bürger wieder ihr Vertrauen schenken.«



monatl. Rate € 199,-^{1,2}

Großer Sport
bis ins kleinste Detail.

T-Roc Sport 1.5 l TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,1 l, außerorts 5,0 l, kombiniert 5,4 l; CO₂-Emission kombiniert 124 g/km; Effizienzklasse B.

Ausstattung: „Blind Spot“-Sensor „Plus“ mit Ausparkassistent, inkl. Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Fernlichtregulierung „Light Assist“, Notbremsassistent „Front Assist“, Heckklappe mit elektr. Öffnung und Schließung, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Multifunktionslenkrad in Leder, mit Schaltwippen, beheizbar, Navigationsssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Rückfahrkamera „Rear View“, 4 Leichtmetallräder „Sebring“ 7 J x 18, Standheizung- und Lüftung, Vordersitze beheizbar u. v. m.

Fahrzeugpreis:	37.251,00 €
inkl. Selbstabholung	
Sonderzahlung:	1.900,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	28.593,40 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,95 %
Effektiver Jahreszins:	1,95 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate
Gesamtbetrag:	6.676,00 €
24 mtl. Leasingraten à	199,00 € ^{1,2}

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

²Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Inklusive Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen | Tel. 07731/8301-0
www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz | Tel. 07531/5816-0
Abigstr. 2 | 88662 Überlingen | Tel. 07551/8095-0



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

MIETGESUCHE

2 ZIMMER

1-2 Zi.Whg., Böhringen,
dringend gesucht, WM bis 600.-, Tel. 0174-7001671

2-3 Zi.-Whg.
Assistenarzt, 28 J., NR, keine HT, ab 01.04., max. 10 km zum HBK Singen, whg-singen@gmx.de

2-3 Zi.-Whg.,
Si.-Nord und Umgeb., gerne mit Küche, Tel. 0160-99564232

3 ZIMMER

Gesucht
Langjähriger Mitarbeiter eines kirchlichen Arbeitgeber, sucht für sich und seine Tochter ein neues zu Hause. Singen + 20 km, Miete max. 600.- kalt. 017662733066

3-4 Zi.-Whg.,
kleine Familie sucht 3 - 4 Zi.-Whg. mit guter Ausstattung in Singen und Umgebung, Tel. 0152-04670566

4 ZIMMER UND MEHR

Familie sucht
4 Zi.-Whg. oder größer in Singen und Umgebung, Tel. 0172-7563109

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

Seniorenwhg. in Singen
1 Zi. Whg., 2. OG, EBK, Blk., Keller, Aufzug, KM 440.-, NK 205.-, AWO-Betreuung 90.- in NK enthalten, 3 MM KT, ab sofort zu vermieten, Zuschriften unter 117322 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

1 Zi.-Apartment
an Schüler/Stud./Azubi zum 01.04. zu verm., Tel. 07732/9883210

2 ZIMMER

2 Zi.-Whg., Singen-Süd
EG, Parkett-Fliesen, Wohnküche, Bad m. Fenster, gr. Terrasse, Keller, in kleiner Wohneinheit, ab 01.03., langfristig zu verm., Schufa- und Verdienstbescheinigung, KM 450.- + 150.- NK + 3 MM Kaution.Zuschriften unter 117318 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2 Zi.-Gartenwohnung,
60 m², Südhang in Radolfzell-Güttingen, ab 15.03. zu vermieten. WM 650.-, email: walli.t@gmx.de

3 ZIMMER

3,5 Zi.-Whg., Vhausen,
zentral, 92 m², ruhige Lage, frisch renoviert, auf Wunsch können Möbel übernommen werden, Stellplatz, ab sofort, KM 650.- + NK + 2 KM KT, Tel. 0160-7801188

3 Zi.-Whg., Hilz.-OT.,
Altbau, renoviert, 115 m², Abstellraum, sep. Garten, 2 Stellpl. + Abstellraum außen, WM 935.- + 2 MM KT, ab 01.03.. Zuschriften unter 117324 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Wohnen auf Zeit,
außergew. 3 Zi.-Whg. in Ehingen, befristet/möbl., an Single, NR, Kü., Esszi., Bad, SZ, Stellpl., k.HT., 750.- + NK 200.- + 2 MMK. ehingen_wg@web.de

4 ZIMMER UND MEHR

Penthouse-Whg., Si.,
5 Zi., frei, Blick Hohentwiel, 153 m², gr. Terr., Aufzug, 1.500.- KM + NK + KT, Tel. 0162-7096407

IMMOBILIENGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg von privat
zum Kauf gesucht, Kapitalanlage, Finanzierung gesichert, Tel. 0171-2351659

Whg in Laax CH
Familie sucht in Laax/Schweiz eine 1-Zimmer bis 2,5-Zimmer-Wohnung glaax.traum@gmail.com

2 ZIMMER

Singen/Umggebung
2 Zi.-ETW gesucht, gerne Hochhaus o. älter, SMS/Tel. 0152-57230079

3 ZIMMER

Kl. Fam. mit Kind sucht
3-4 Zi. ETW in Singen u. Umgebung zum Kauf, auch zum Renovieren, Tel. 0152-02137503

HÄUSER

EFH im Hegau gesucht
bis 600.000€, auch renovierungsbed. Angebot bitte an kraemerth65@web.de

Ehepaar sucht EFH
ab Bj. 90 im Großraum Singen/Engen. Biete 5.000.- bei erfolgreicher Vermittlung. Mail: os.steiner13@gmail.com

Haus od. Grundstück
Ehepaar su. in Singen u. Umgebung. 4 Tsd. € Belohnung bei erfolgreicher Vermittlung, 0172-6500585

2-Fam.-Haus in Radolfz.
o. Umgebung gesucht, Tel. 07732/6011724 AB

IMMOBILIENVERKÄUFE

HÄUSER

Für Kapitalanleger
Verkaufe Einfamilienhaus in Gottmadingen, 125 m² mit 4 Zimmern u. Doppelgarage, Bj. 2015, Grundstück 560 m², sehr gepflegt. Kaufpreis 560.000.-, Tel. 0178-4860766

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/Haus
von Familie gesucht in Radolfz.-Stadt, vordere/mittlere Höri, mind. 600 m² Grdst., mind. 150m² Wfl., bis 2,8 Mio €, audia4bodensee@gmail.com oder 0151-22294676

Baugrundstück
Suche Baugrundstück in Singen oder Umkreis mit Finderlohn, Tel. 0171-7771456

BEKLEIDUNG

Echter Nerzmantel
Gr. 38-40, dunkelbraun, Länge 110 cm, gut erhalten, von Privat, VB 140.-, Tel. 0174-5337758

FAHRRÄDER

Fahrradgestell
f. Reparaturen ges., 07731/63879

GEFUNDEN

Brillantring
Singen, August Ruf Str., im Juli 2020, graviert. Tel. 07731/64331

ZU VERSCHENKEN

2 Hamsterkäfige
LxBxH: 1: 60x40x70, 2: 40x27x53, mit div. Zubehör, Tel. 07731/60132

Flohmarktsachen
23 Kartons zu verschenken, Tel. 0173-2317157

Damenschlittschuhe,
Gr. 39, weisse Stiefel, wie neu, aus gesundh. Gründen zu verschenken, Tel. 07732/910600

Snowboardschuhe,
Modell Salomon, Gr. 42 und zwei-Schlittschuhe in schwarz, Gr. 42 / 39 zu verschenken. 07732-12317

WERKZEUGE + MASCHINEN

Holzspalter
HK 60, Spaltkraft 6t, sehr wenig gebraucht, VB 700.- bis 600.-,Tel. 07732/54492

VERKÄUFE

Ovaler Couchtisch,
Nußbaum mit Marmorplatte für 100.- zu verkaufen. 0160/4327753

2 Granitschirmständer
auch f. größere Schirme, m. Transporthrollen, 100.-, T. 07771/62876

Gebr. Treppenlift
neuw., zu verk., 07732/8021862

Briefmarken
deutsche Bundespost von 1970 - 1980, postfrisch, gestempelt und Ersttagsbriefe, größerer Posten gegen Gebot. Tel. 0174-5337758.

MÖBEL

Schlafzimmer
zu verkaufen, Buche massiv, 6türiger Schrank, 2 Kommoden, VB 1.200.-, Tel. 07732/53574

Bett und Sofa,
2 Sitzr, Trampolin 2,4 m, günstig abzugeben, Tel. 0171-7418386

Neuwertiges Sofa
preiswert zu verkaufen, hellgrau, Gr. 2,70 x 1,60, T. 07731/3192011

Eichentisch massiv,



Esstisch mit 4 Stühlen, alles Eiche massiv für 250.- € zu verkaufen. Tel. 0170-5637913

2 elektr. Fernsehsessel
mit Ablage, Leder beige, VB je 200.- und ein Couchtisch, Glas Messing, VB 150.-, 07732-12317

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe
Teilzeit/Vollzeit in Radolfzell gesucht. Bewerbung mit Foto an bewerbungbodensee@web.de

Putzhilfe gesucht
Wo finde ich die nette Frau, die mir beim Reinemachen meiner Wohnung behilflich ist. Alle 14 Tage für 4 Stunden in Stockach. Bei Interesse Tel. 0175 7556606

Buchhalter
oder Steuerberater für Kleinbetrieb gesucht, Elster Erfahrung Voraussetzung, Tel. 0171-4710157

Haushaltshilfe
Ich suche für einen gepflegten Haushalt in Singen-Nordstadt eine Haushaltshilfe auf 450.- € Minijob-Basis, guter Lohn, flex. Arbeitszeit, Tel. 0178-2182127

STELLENGESUCHE

Altenpflegerin
sucht 24-Stunden-Pflegestelle, Tel. 0176-74060087

Industriekauffrau
sucht Stelle als Praktikantin für 1 Jahr, ab 7/21. Tel. 0176-60370310

Zuverl. Bodenleger
übernimmt Parkett-, Laminat,Teppich u. Parkettsanierungsarbeiten. Sauber u. günstig. 0163/5284505

Maler übernimmt
günstige Malerarbeiten sowie Hausmeisterdienst, Tel. 0152-34364690

ZMF sucht
eine neue Herausforderung im Bereich Anmeldung/Verwaltung in Vollzeit. Ich freue mich auf Ihre Nachricht unter Helferin_mit_herz_und_verstand@web.de

Maler und Gipser
sucht Arbeit, Tel. 0175-2367332

Mann 52 J.,
su. Arbeit als Botenfahrer (FS-Kl. 3) für Tagestouren oder einfache und leichte Tätigkeiten zum anlernen. AZ: Mo.-Fr., VZ oder TZ., Tel. 0176-26602318

Maler u. Gipser sucht
Renovierungsarbeit als Nebenjob, Tel. 0172-9835559

Altenpflegerin sucht
24-Stunden-Pflegestelle, Tel. 0151-63116259

Malerarbeit, Umzug,
Renovierung, Entrümpelung, Bodenverlegung usw. gesucht, Tel. 0160-8432431

TIERMARKT

Wundersch. Füchsen
sucht ein liebevolles Zuhause, unbedingt m. Artgenossen, keine Einzelhaltung. Füchsen ist ein Mädel u. ca. 5 Monate alt. Bei ernsth. Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Die süße Hannah
ist noch ein wenig schüchtern, deshalb sucht sie ein Zuhause mit viel Liebe und Geduld. Unbedingt mit Artgenossen, keine Einzelhaltung. Hannah ist ca. im Juli 2020 geboren. Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Lilly
ist eine zierliche, kleinere, sehr hübsche Glückskatze, die ein Zuhause sucht. Da sie noch etwas scheu ist, sollten Sie Zeit u. Geduld mitbringen, damit sie in Ruhe ankommen kann. Sie ist ca. 1 Jahr alt. Lilly braucht Artgenossen, keine Einzelhaltung! Bei ernsth. Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Süßer Toni
sucht liebevolle Dosenöffner. Er ist ca. 6 Monate alt und geimpft. Toni braucht Artgenossen, keine Einzelhaltung! Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

Schöne Zebrafinken
günst. abzugeben. 0160-90706039

Die süße Daisy
sucht ein liebevolles Zuhause, unbedingt mit Artgenossen, keine Einzelhaltung. Daisy ist ca. im Juli 2020 geboren. Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter Tel. 0152-34180014 Katzenhilfe Radolfzell

ENTLAUFEN



Unser Kater Finni wird seit dem 01.02. in Bankholzen vermisst. Wer ihn gesehen hat oder weiß wo er ist, bitte melden. Finderlohn 100.- €, Tel. 0176-43862264 oder finni.bankholzen@aol.com

ZUGELAUFEN



Singen-Nord, Pomeziastr., Tel. 07731/1692737

VERSCHIEDENES

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

SAMMLERMARKT

Modelbausammlung
1:18, 1:24, 1:36, 1:84, Pkw's, Traktoren und LKW's incl. Vitrinen, Preis VB, Tel. 0152-22872398

FÜR DEN SPORT

Hometrainer
stabil, Sprossenwand, Schrägbrett einhängbar und Hanteln, VB 220.-,Tel. 07731/44387

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Diverse Kleinmöbel,
kl. u. gr. Teppiche, Geschirr, Deko, günstig abzugeben. Der Erlös kommt einer sozialen Einrichtung zugute. Unter vorgegebenen Coronabedingungen (Mund/Nasenschutz, max. 1 Person), 12.2. ab 13 Uhr, 13.2. ab 9 Uhr, 07731/835188

Wohnungseinrichtung,
komplett abzugeben, Preis VB, Tel. 0152-22872398

EINFACH SO

Das Beste
an der Fasnacht ist die Begegnung mit netten Menschen (55+). Meldet Euch! Telefonieren ist auch schön. Zuschriften unter 117325 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

In guter Nachbarschaft



Wir suchen Sie:
Immobilienwissen
mit Erfahrung!

Radolfzell: Der 7. Himmel in den eigenen vier Wänden. Wfl. ca. 190 m², 6 Zimmer, 2 Terrassen, 2 Garagen-, 1 Außenstellplatz, EnVerbAusw., 112 kWh/m²a, Hzg. Gas, Bj. 1995, EnEffKI. D, € 939.000,-, E&V ID W-02JFIP

Singen · Telefon +49-(0)7731-97 62 00
Erzbergerstr. 3 · 78224 Singen
www.engelvoelkers.com/singen · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Als Engel & Völkers Immobilienberater profitieren Sie von einer einzigartigen Markenstärke und einem weltweiten Netzwerk. Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt für den Standort Singen oder Radolfzell.

Gutschein € 500

für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive **BESTPREIS-BERATUNG** bis zum **28.02.2021**

VOR ORT in:
SINGEN + Hegau
ÜB + Linzgau
KN + Bodanrück
RZ + Höri

FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands

IMMOBILIENBODENSEE

Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu

25 JAHRE



Marktobericht 2020

für den Landkreis Konstanz jetzt online gratis verfügbar

Verkaufspreise 2020

Immobilienverkauf per Angebotsverfahren

Neues Gesetz am Immobilienmarkt

+ Erfahren Sie den Wert Ihrer Immobilie



Online bestellen unter:



Theodor-Heuss-Straße 12 · Konstanz · www.kensington-konstanz.de/marktbericht

Für Ford Pkw-Modelle ab 5 Jahren

Wir bringen Ihren Ford in Bestform.
Und Sie zum Lächeln.

FORD ECONOMY SERVICE

• Umfassende Fahrzeugprüfung
• Ölwechsel mit hochwertigem Markenöl
• inklusive Aktivkohlefilter, Ölfilter und -dichtung

INKL. MATERIAL UND EINBAU

€ 149,- *

Angebot gültig für Privatkunden und Ford Pkw-Modelle ab 5 Jahren. Ausgenommen sind ST-Modelle, RS-Modelle, Mustang-Modelle sowie folgende Motoren: 2.5/3,0 L Duratec V6, 2,8 l V6 24V, 2,5 l Duratec.
* Die Aktionen sind nicht kombinierbar

Unser Winterangebot für Sie:

15% Rabatt *

auf Verschleißteile

aller Fahrzeugmarken

(ausgenommen Reifen,
Aktionszeitraum bis 15.3.2021)

Reparaturfinanzierung

Ab einem Mindestbetrag von 500,- €, 4,99 % effektiver Jahreszins über die Santander Consumer Bank.

Finanzierungsbeispiel: Reparaturkosten 750,- €, Vertragslaufzeit: 24 Monate, effektiver Jahreszins 4,99 %, Anzahlung: 0,- €, Monatsrate: 40,- €. Die Finanzierung beinhaltet eine Restschuldversicherung.



Stefan Sigwarth GmbH



Gewerbestraße 2, 78333 Stockach, Tel.: 07771/8759386, Fax: 07771/8759388, E-Mail: service@auto-stockach.de, www.auto-stockach.de

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen, TÜV, KM,
Unfall, Motorschaden – egal, auch sonntags!
Tel. 0 77 31/ 14 79 749

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

BMW

BMW X3 20d,
2.Od, 184 PS, Bj. 2012, S & W Reif-
en, schwarz, AHK, Navi, VB 14.500.-
, Tel. 07733-996264

HYUNDAI

Hyundai Santa Fe
2.2 CRDI Allrad, Bj. 10/2016, acht-
fach bereift, Premium Parkpaket,
Bestzustand, MwSt. ausweisbar, VB
17.900.-, Tel. 0172-6607587

SEAT

Ibiza
Diesel, TÜV 12/22, SR/WR,
230Tkm, Bj. 2003,1.111.-, Tel. 0157-
73210907

NUTZFAHRZEUGE

Bauwagen, komplett
neu aufgebauter 3m langer Waldar-
beiterwagen mit ABE, 25km/h, zu
verkaufen, VB 3.800,-. Nähere Info
0176/92438807

SMART



Forfour Passion
1,3 Ltr., 95 PS, Benzin, 5türlich, Leder,
Klima, RC, SV, ZV, 8fach, Alu, Glas-
dach, HU neu, VB 2.590.-€, Tel.
07738-2031011

WOHNWAGEN / -MOBILE

Suche Wohnwagen
von 4.000.- bis ca. 9.000.-, Tel.
0151-22455415

ZWEIRÄDER

Honda CB 125 R
Bj. 2019, 58 km, neuwertiger Zu-
stand, noch 1 Jahr Garantie, VB
4.200.-, T. 0172-4173487 ab 9 Uhr

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

Bodman-Ludwigshafen

Flurneueordnung schafft Zukunft für Tourismus und Obstbau

Das Projekt Flurneueord-
nung in Bodman wird
vom Landwirtschafts-
ministerium mit über
700.000 Euro
bezuschusst.

von Oliver Fiedler

Das gilt im ganzen Land als be-
sonderes Vorzeigeprojekt: In
Bodman-Ludwigshafen wird
um den Seeuferweg von Bod-
man in Richtung Wallhausen/
Marienschlucht seit letztem
Frühjahr eine Flurneueordnung
umgesetzt, die zum einen die
touristische Funktion des We-
ges absichert, auf der anderen
Seite eine neue Erschließung
der dahinter liegenden Obst-
wiesen ermöglicht. Über eine
Million Euro kostet die Maß-
nahme. Staatssekretärin Fried-
linde Gurr-Hirsch aus dem
Landwirtschaftsministerium
brachte nun am Freitag den
Förderbescheid des Landes über
740.000 Euro vorbei und be-
sichtigte die ersten Maßnah-
men, die hier zur Ufersicherung
vorgenommen wurden. Denn es
ist die erste Flurbereinigung,
die auch den See direkt berührt.
Das rund 1,5 Kilometer lange
Gelände mit einer Breite von
etwa 200 Metern am östlichen
Ortsende von Bodman hat es
durchaus in sich. Wie Bürger-
meister Matthias Weckbach ge-
stand, habe er durch dieses Ver-
fahren überhaupt erst mal so
richtig kennen gelernt, was die
Flurneueordnung alles kann.
Denn hier galt es in kurzer Zeit
eine Menge Probleme zu lösen,
wie Weckbach verdeutlichte.
Denn der Uferweg in Richtung
der Marienschlucht (die natür-
lich weiterhin gesperrt ist) ist
auf vielfältige Weise Druck
ausgesetzt. Zum einen durch
den See, der auch Teile des
Ufers in diesem Bereich unter-
spült hat, zum anderen durch



Günther Klink als Bauleiter der Teilnehmergemeinschaften, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (MdL), Bürgermeister Matthias Weckbach, Johannes von Bodman und die leitende Fachbeamtin für Flurneueordnung im Landkreis, Karin Chluba, in Bodman-Ludwigshafen am Seeuferweg. swb-Bild: of

die Touristen, die den Ort im
letzten Jahr in besonderer Wei-
se heimgesucht haben und die
nicht alle nur ins Wasser woll-
ten. Dann gibt es noch die
Obstbauern, die oben am Hang
ihre Plantagen haben und na-
türlich eine Erschließung brau-
chen.

Moderne Technik im Einsatz

»Wir wurden gleich am Anfang
vor die Herausforderung ge-
stellt, dass der Katasterplan in
dem Gebiet, das hier durch Erb-
teilungen wie auch Pachtver-
hältnisse sehr kleinparzellig ist,
auch schon über 100 Jahre auf
dem Buckel hatte und deshalb
alles ganz neu vermessen wer-
den musste. Doch hier zeigte
sich das Konstanzer Amt für
Flurneueordnung kreativ und
leistungsfähig, wie die Amtslei-
terin Karin Chluba unterstrich.
Denn bei ihr standen zum Start
des Projekts StudentInnen auf

der Matte zum Thema Vermes-
sung. So habe hier auch eine
Lasertechnik zum Einsatz kom-
men können, die auch die ge-
fährlichen unterspülten Berei-
che mit erfassen konnte, zeigte
sich Chluba stolz. Wegen der
Ufererosion kam dann auch
Landespflegerin Franziska Po-
nisch ins Spiel. Erstmals am
See kommen hier nun soge-
nannte »Krainerwände« ins
Spiel. Das sind einfach gesagt
Stützmauern mit »lebendem
Holz«, einer Mischung aus Ro-
binien und Weiden, die das
Ufer absichern und sich alsbald
durch Bewuchs wieder unsicht-
bar machen. Diese Arbeiten be-
gannen Anfang letzten Jahres.
Im Zuge weiterer Arbeiten in
diesem Jahr soll nun der Wirt-
schaftsweg für die Obstbauern,
neben Sammelplätzen für die
Ernte, vom Wanderweg abgetrennt
werden, was den Konflikt hier
an den Engstellen entschärft,
und für die Touristen könne es
so mehr Natur bleiben, sagte

Staatssekretärin Friedlinde
Gurr-Hirsch. Wie Johannes Graf
Bodman als der größte Grundbesitzer in
diesem Bereich bemerkte, habe
man diesen Wanderpfad als Teil
eines spektakulären Premium-
wanderwegs von Konstanz
nach Überlingen – dem damali-
gen Widerstand der Bodman-
er zu verdanken. Hier habe man
mal eine Straße am Ufer bauen
wollen in Richtung Konstanz,
doch da hätten die Waldbesit-
zer nicht mitgemacht. »Deshalb
haben wir hier zehn Kilometer
fast unberührte Natur am See«,
zeigte sich Johannes Graf Bod-
man stolz. Die Gesamtkosten für das Pro-
jekt belaufen sich auf 1,04 Mil-
lionen Euro. 740.000 Euro ka-
men vom Landwirtschaftsmi-
nisterium, den Rest teilen sich
die Gemeinde und die beteilig-
ten Grundstückseigentümer.
Die Gemeinde hat ihren Anteil
über die Haushalte 2020/21 fi-
nanziert, also zum Teil auch
schon ausgegeben.

Stockach



Im Jahr 2013 hat das Stockacher Narrengericht seine Eigenmarke
»Hans-Kuony-Sekt« auf den Markt gebracht, nun konnte die
10.000. Flasche verkauft werden, was am letzten Dienstag im
Aach-Center doch einen kleinen Anlass wert war. Zwar durften die
Korken coronabedingt nicht knallen, die Freude war trotzdem groß
bei allen beteiligten. Auf dem Bild: Frank Eichwald (Aach-Center),
Cornelia Geiger (Mega Stockach), Narrenrichter
Jürgen Koterzyna und Narrenschreiber Marcel
Reiser würdigten die inzwischen verkaufte
10.000. Flasche Hans-Kuony-Sekt. swb-Bild: of



Mehr dazu gibt es hier:

Landkreis Konstanz

Britische Virus-Variante bereitet Sorgen im Landkreis

Die Corona-Zahlen im
Landkreis Konstanz
sinken weiter. Sorge
bereitet dem Gesund-
heitsamt allerdings ein
Ausbruch der britischen
Virus-Variante im
Stockacher Raum.

von Dominique Hahn

Eine weitere Woche in Folge
setzt sich der Abwärtstrend bei
den Corona-Zahlen im Land-
kreis Konstanz fort. Aktuell
gibt es 220 positiv getestete
Personen im Landkreis (Stand
Dienstagabend). Letzten Diens-
tag lag diese Zahl noch bei 245.
Am vergangenen Wochenende
wurde sogar die viel beschwo-

rene 50er Marke bei der Sieben-
Tage-Inzidenz kurzzeitig unter-
schritten. Bisher wurden im
Kreis zudem 3.274 Menschen
geimpft. Rund etwas mehr als
400 von ihnen erhielten sogar
schon die zweite Dosis. Trotz
der vielen guten Nachrichten
zeigte sich Landrat Zeno Dan-
ner am Dienstag in der wö-
chentlichen Online-Pressekon-
ferenz des Landratsamtes be-
sorgt, denn in den vergangenen
Tagen hat es einen Ausbruch
im Stockacher Raum gegeben,
woraufhin eine großflächige
Testaktion durchgeführt wer-
den musste, in deren Rahmen
400 Abstriche genommen wur-
den. 25 dieser Tests fielen posi-
tiv aus. Das problematische ist
für Danner dabei, dass es sich

bei 13 davon um die neue briti-
sche Variante des Virus han-
delt, die noch ansteckender sein
soll als die ursprüngliche Cor-
ona-Variante. Bei den restlichen
zwölf positiven Tests war bis
zum Zeitpunkt der Pressekonfe-
renz noch nicht bekannt, ob es
sich ebenfalls um die neue Va-
riante des Virus handelt.

»Zurück auf Los«

»Das ist für uns eine unange-
nehme Situation. Es fühlt sich
an, als ginge es wieder zurück
auf Los, nur diesmal mit einer
gefährlicheren Variante des Vi-
rus«, sagte Landrat Danner. Der
besagte Ausbruch hat auch da-
zu beigetragen, dass die Sie-
ben-Tage-Inzidenz im Land-

kreis wieder auf 61,1 angestie-
gen ist. Immerhin, der Wert ist
damit trotzdem noch besser als
in der Vorwoche, als er bei 65
lag. Bei der Kontaktnachverfol-
gung sei das Gesundheitsamt
aufgrund der neuen Virusvari-
ante sehr streng vorgegangen
und habe auch für Menschen,
die nur kurz Kontakt mit einem
positiv Getesteten hatten, Qua-
rantäne angeordnet. »Im zwei-
fel werden Personen schneller
als Kontaktperson ersten Gra-
des eingeordnet, um sicher zu
gehen, dass niemand durchs
Raster fällt«, erklärte Danner
auf Nachfrage des Wochen-
blatts. Insgesamt laufe die Kon-
taktnachverfolgung durch das
Gesundheitsamt gut, betonte
der Landrat. Einzig im Novem-

ber habe es eine Phase gegeben,
in der das Gesundheitsamt hier
an seine Kapazitätsgrenzen ge-
stoßen war. Damals lagen die
Inzidenzwerte aber bei über
150. Jetzt komme man aber
wieder gut hinterher.

Situation in Kliniken entspannt sich weiter

Gute Nachrichten gibt es indes
auch aus den Kliniken im Land-
kreis. Aktuell werden in Kon-
stanz sechs Personen im Zu-
sammenhang mit dem Virus
behandelt. Drei davon liegen
auf der Intensivstation, eine
Person muss beatmet werden.
In Singen und Radolfzell sind
insgesamt 21 Menschen im Zu-

sammenhang mit Corona in
Behandlung. Das führt dazu,
dass erneut zwei weitere Statio-
nen im Singener Klinikum in
den Normalbetrieb zurück-
wechseln können, wie Prof.
Frank Hinder, der ärztliche Di-
rektor, des Singener Klinikums,
erklärte. »Wir hoffen, dass uns
die Mutation des Virus da kei-
nen Strich durch die Rechnung
macht«, fügte er hinzu, denn es
gebe viele Nicht-Corona-Pa-
tienten, die derzeit auf der War-
teliste für eine stationäre Be-
handlung stehen. Die Zahl derer,
die im Landkreis Konstanz seit
beginn der Pandemie im Zu-
sammenhang mit dem Corona-
virus verstorben sind, gibt das
Landratsamt mit 211 an.

Wir suchen zur Unterstützung einen
Möbelmonteur/Schreiner (m/w/d)
für unser Haupthaus in Konstanz.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Einrichtungshaus Fretz
z. Hd. Frau Waeltermann
Fürstenbergstraße 40
78467 Konstanz
oder per E-Mail an:
kontakt@fretz.de



Internistische Gemeinschaftspraxis Dialysezentrum
Dres. Henke, Schultz-Brauns, Gleichauf,
Gensch, Gerner, Amann
Haselbrunnstr. 48 · 78315 Radolfzell
www.internisten-radolfzell.de



Für unser modernes Dialysezentrum suchen wir zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Gesundheits- und Krankenpflegerin

(m/w/d) in Teilzeit (50%).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
dr.o.gleichauf@internisten-radolfzell.de

Heizungsbauer (m/w/d)

Service-Techniker gesucht: Lust auf neue Herausforderungen mit regenerativen Heizanlagen in einem jungen Team?

www.solarcomplex.de

solarcomplex:

sonne ■ wind ■ wärme

solarcomplex AG | Ekkehardstraße 10 | 78224 Singen



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Wir suchen nicht irgendwen.
Wir suchen Sie.

Für die Beratung unserer palliativ-onkologischen Patienten in der
Brückenpflege am Klinikum Singen suchen wir zum
nächstmöglichen Zeitpunkt, in Teilzeit (40 – 85 %) und befristet
auf zwei Jahre eine

Pflegfachkraft (m/w/d) für Palliative Care

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie im Internet
unter www.glkn.de im Bereich Karriere. Für weitere Auskünfte
steht Ihnen Frau Carina Schneider von der Brückenpflege unter
Tel.: 07731 89- 1331 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstr. 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de



www.glkn.de

Metallfacharbeiter

gelernt, zuverlässig,
als Maschinenbediener für
CNC-gesteuerte Fräsmaschinen,
gute Messkenntnisse. Bewerbung:

FS Präzisionstechnik GmbH
Obere Gießwiesen 20,
78247 Hilzingen, info@fs-technik.de

foxdienst milo
sucht zuverlässiges
Reinigungspersonal

in Teilzeit, Mo. – Fr. vormittags
oder nachmittags
für Objektreinigung in Radolfzell,
Singen und Umgebung.
Führerschein Klasse 3
wird vorausgesetzt.

Bewerbung
unter Telefon 0176-23713190
oder info@foxdienst.de

**Anzeigenverkäufer/in
mit Erfahrung
ab sofort gesucht**

Quereinsteiger willkommen.
Vollzeit, Teilzeit oder auch
auf Minijob-Basis.

Bewerbung unter
Tel. 0170/778 58 32
www.regio-panorama.de

Ab sofort freundliche
Zahnarthelferin

(ZMF, m/w/d) für Zahnarztpraxis
in Radolfzell gesucht.
Gerne auch Wiedereinsteigerin.
Tel. 0160 – 8 22 76 43



**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

Wir suchen ab sofort einen
LKW Fahrer m/w/d
Tagestouren im Lieferverkehr
in die Schweiz und
Süddeutschland.

Führerschein Klasse CE sowie
Fahrerkarte
mit Eintrag 95 und aktuellen
Modulen erforderlich.

Bei Interesse bitte melden bei
olaf.preiss@peterstader.de

Zur Verstärkung suchen wir ab
sofort oder nach Vereinbarung eine

Floristin

Arbeitszeit nach Absprache bei
über tariflicher Bezahlung.
Bewerbung an:

Blumenhaus Rita Zufahl
Lindenstraße 2, 78244 Gottmadingen
Telefon 07731 7 16 21

LEY AUTOWASCHPARK

AUTOWÄSCHE MIT LEIDENSCHAFT

Kundenorientierung, Qualität und Service, besser und schneller sein als
der Markt, „**Brennen für das Geschäft**“, so definieren wir Leidenschaft,
so definieren wir uns.

Zur Wiedereröffnung unseres Ley Autowaschparks in **Singen Mitte**
März suchen wir ab sofort Verstärkung für unser bestehendes Team:

STANDORTLEITER (m/w/d)

Sie sind der Chef vor Ort und in dieser Funktion für die **Kundenzufriedenheit** und die **Qualitäts- Serviceorientierung** Ihrer Mitarbeitenden
verantwortlich. Sie sind teamfähig, eigenverantwortlich und kommunikationsstark. Sie haben ein gutes technisches Verständnis und
Erfahrung in der **Personalführung**.

Verstärken Sie ab sofort unser Team in Singen als

VERKÄUFER (m/w/d)

Sie empfangen unsere Kunden und **beraten** und **verkaufen** aktiv die
Autowäschen. Sie sind freundlich, kompetent und dienstleistungsorientiert. Sie sind im Kassenhaus präsent und erster **Ansprechpartner**
für unsere Kunden in allen Fragen rund um die Autowäsche und die
Waschprogramme.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung:

n.termoellen@ley-gmbh.de (nur PDF-Dateien)
oder per Post: Brüder Ley GmbH / z.Hd. Nicole Termöllen
Rudolf-Diesel-Str. 10 / 78467 Konstanz
www.ley-gmbh.de/stellenangebote

STELLENMARKT

» **RESONANZGESETZ:**

Mit einer besonderen
Stellenanzeige sprechen Sie
besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin
für den Stellenmarkt.



» ICH BIN FÜR SIE DA! «

SONJA MURISSET

Tel: 07731 / 8800-33

s.muriset@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Mitarbeiter
in der Leuchtenfertigung/
Metallbau (m/w/d)



Aufgabenschwerpunkte:

• Leuchtenmontage • Baugruppenmontage • Metallbearbeitung

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker/in, Elektriker/in oder gleichwertige Qualifikation, gerne auch Metallberufe mit EUP.
- Kenntnisse in der Elektro- und Metalltechnik sind erforderlich.
- Fahrzeug zur Erreichung des Arbeitsplatzes vorteilhaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail!

KIRA Leuchten GmbH, Wiedenstraße 6 · 78244 Gottmadingen
Telefon +49 (77 34) 93 69 30 · kai.hoeller@kira-leuchten.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

**Zahnmedizinische/n
Fachangestellte/n (m/w/d)**

sowie **Auszubildende/n (m/w/d)**

Zahnarztpraxis Dirk Leppert

Schillerstr. 16, 78333 Stockach, Tel. 07771/921513



ZUSTELLER/IN



Wir suchen **für die Verteilung des**
WOCHENBLATTs am Mittwoch Zusteller
in unserem gesamten Verbreitungsgebiet,
insbesondere in:

**Böhringen, Radolfzell,
Mühlhausen,
Beuren a. d. Aach,
Engen, Anselgingen**

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können
übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
(ab 15 Jahren) unter:

E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44



WOCHENBLATT



Sie suchen eine abwechslungsreiche Tätigkeit?
Sie sind offen für Neues und möchten sich weiterentwickeln?

Werden Sie Teil unseres Unternehmens

Wir suchen Sie in Vollzeit für den Bereich:

Glas-, Grund- und Sonderreinigung (m/w/d)

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung
- eine sorgfältige und individuelle Einarbeitung
- gute Entwicklungsperspektiven

Wir erwarten:

- Sinn für Sauberkeit und Hygiene
- Führerschein Klasse B
- Belastbarkeit & Flexibilität
- Deutsch in Wort und Schrift

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

toma Gebäudereinigungsgesellschaft
mbH
Gießereistraße 9
78333 Stockach

Tel.: 07771 – 87 52 0
info@toma-reinigung.de
www.toma-reinigung.de

Voll in Fahrt! Wir bringen unsere Kunden voran, steigst du mit auf?

Wir suchen für unser Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Berufskraftfahrer (w/m/d) auf Aushilfsbasis.

MAIER

Das muss verladen werden:

- Anlieferung und Abholung der Ware beim Kunden und Kontrolle der Lieferscheine
- Be- und Entladung der Ware, Sicherung der Ladung
- Abfahrtskontrolle des Fahrzeuges und der Ladungssicherung



Die Stellenausschreibung weckt dein Interesse und du hast noch Fragen?
Kein Problem, unter der Telefonnummer: 07731/828-164 erfährst du mehr.

Das gehört zu deiner Ausstattung:

- Du bist zuverlässig, flexibel und belastbar
- Du besitzt einen gültigen Führerschein der Klasse CE, einen ADR-Schein und eine gültige Fahrerkarte
- Du hast die Qualifikation als Berufskraftfahrer
- Du beherrschst die deutsche Sprache in Wort und Schrift

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

**VERPASSEN
SIE KEINE
REGIONALEN
NACHRICHTEN**

www.wochenblatt.net/app

**SINGENER WOCHENBLATT
GmbH + Co. KG**

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT


KINDERWUNSCH BODENSEE
 Ihr Kinderwunschzentrum in Singen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

MFA w/m/d
(Medizinische Fachangestellte)
 in Vollzeit.

Wir erwarten Teamgeist und großes Einfühlungsvermögen. Wir bieten eine vielfältige Tätigkeit in einer hochmodernen Praxisklinik.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
KINDERWUNSCH BODENSEE, Maggistr. 5,
 78224 Singen oder jobs@endlichnachwuchs.de




Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Facharbeiter/ Bauhelfer (m/w/d)

mit Erfahrung im allgemeinen Tief-, Straßen- und Kanalbau, übertarifliche Bezahlung.

Bewerbungen bitte an **Ziegler GmbH, Höllstr. 3, 78333 Stockach**, per Mail an ziegler-strassenbau@t-online.de oder telefonisch unter 07771/7164



SÜDKURIER-Zusteller (m/w/d)
 auf Dauer oder vertretungsweise im Nebenjob gesucht.
 Gerne auch in Teilzeit über 450 €.

Engen, Hilzingen, Gailingen, Zimmerholz, Wiechs am Randen.
 Mindestalter 18 Jahre.

Wir bieten:
 Interessante, eigenverantwortliche Tätigkeit an der frischen Luft.
 Gute Sozialleistungen, gestellte sowie bezuschusste Arbeitskleidung.

Direkt-Kurier Zustell, Druck & Logistik GmbH
www.dkzdl.de/jobs | Bei Fragen: 07531 – 999 – 1100




JETZT BEWERBEN

Für unser Haus Don Bosco in Konstanz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stellvertretende Pflegedienstleitung (80 bis 100 %, w/m/d)

Ihre Aufgaben: Unterstützung und Vertretung der Pflegedienstleitung // Mitarbeit im Leitungsteam (Heimleitung, Pflegedienstleitung, Hauswirtschaftsleitung) // Führung und Begleitung unserer beiden Pflegeteams // Koordination und Ausführung von Leitungsaufgaben, Dienstplangestaltung und Mitarbeiterführung // Sicherstellung und Förderung der Zufriedenheit der Bewohner*innen durch eine individuelle, ganzheitliche und aktivierende Pflege und Betreuung // Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten und externen Dienstleistern // Unterstützung und Kontrolle des Pflegeprozesses // Erfüllung und Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

Ihr Profil: Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger*in oder Gesundheits- und Krankenpfleger*in // Abgeschlossene Weiterbildung zur Pflegedienstleitung oder Interesse diese zu absolvieren // Erfahrung im Führen von Teams // Fundiertes Fachwissen, Organisationstalent, Kooperations- und Verantwortungsbewusstsein

Ihre Vorteile: Abwechslungsreicher Arbeitsplatz // Gezielte Einarbeitung // Selbstverantwortliches Arbeiten // Kinaesthetics // Leistungsgerechte Vergütung nach AVR // Regelmäßige Fort- und Weiterbildung // Kostenlose Gesundheitsangebote // Zusätzliche Altersversorgung // JobRad // Lebensarbeitszeitkonto // Hilfe bei Umzug und Wohnungssuche

.....

Kontakt: Christine Brenner, Tel.: 07531/1200-552, brenner@caritas-kn.de, www.jobs-caritas-konstanz.de
Die Zugehörigkeit zur katholischen Konfession ist keine Voraussetzung für Ihre Bewerbung.

Wir suchen Pflegekräfte!
Vermittlungsagentur Vita vermittelt provisionsfrei Arbeitsstellen für Pflegefachkräfte. Festeinstellung. Unbefristeter Arbeitsvertrag. Im Raum Höri/Stockach/Tuttlingen. Bitte Bewerbungen und Kontakt an: vincentz.rustemaj@vermittlung-agenturvita.de

Rüstiger Rentner gesucht
 möglichst erlernter Metallberuf, für Entgratungsarbeiten (Präzisionsteile und Sandstrahlarbeiten), flexibel, stundenweise.
Tel. 0 77 31/6 72 46
info@fs-technik.de

Mitarbeiter/in in Produktion (m/w/d) – ab sofort
 Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb und suchen für unseren Standort in Hilzingen tatkräftige Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich Produktion in Vollzeit.
 Sie sind motiviert und schrecken nicht vor körperlicher Arbeit zurück?
 Bewerben Sie sich jetzt. Sie erwartet eine sichere Arbeitsstelle mit fairer Entlohnung.
 Bewerbung bitte an Durutec Ketten GmbH, Personalabteilung, Gewerbestraße 12, 78247 Hilzingen oder per Mail an info@durutec.de

Sie haben Benzin im Blut und die nötigen Skills?



Jetzt bewerben unter **www.riess-gruppe.de/karriere**

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir an unserem Hauptstandort **Tuttlingen** ab sofort einen

// Lohnbuchhalter (m/w/d)

Ihre Aufgaben umfassen u.a. die termingerechte Erstellung der monatl. Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Personaldaten- und Aktenpflege sowie Mithilfe bei der Zeiterfassung. Sie haben eine abgeschl. kaufmännische Berufsausbildung und erste Erfahrung in der Lohnbuchhaltung. Sie sind verantwortungsbewusst, zuverlässig und haben eine ausgeprägte Zahlenaffinität.

Weitere Informationen finden Sie in der Stellenausschreibung online.


Riess GmbH & Co. KG
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service




Leistung neu erfinden – Ihr beruflicher Aufstieg bei STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderungen betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 150 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik so wie erneuerbare Energien. Zum weiteren Ausbau unseres national und international stark wachsenden Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) in der Produktion für die Montage von Transformatoren

Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität, und leisten Sie mit uns einen Beitrag zur CO₂-Einsparung mit Green Power.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Gern beantworten wir Ihre Fragen zum Bewerbungsverfahren telefonisch – wenden Sie sich einfach an Herrn Bauer, den Sie unter der Rufnummer +49 (0)7771 9300-417 erreichen.

Möchten Sie sich direkt bewerben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: personal@sts-trafo.de

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
 Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach/Hardt - www.sts-trafo.de

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!
WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n freundliche/n und motivierte/n


DR. BJÖRN GIECK
 ZAHNARZT

Zahnmed. Fachangestellte/n (m/w/d)
 vorwiegend zur Behandlungsassistenz.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und auf eine künftige Zusammenarbeit. Gerne auch per E-Mail: info@dr-gieck.de

Zahnarzt Dr. Björn Gieck · Ratoldusstraße 5a · 78315 Radolfzell
 Tel. 0 77 32/69 33 · Fax 0 77 32/69 50

STAPLERFAHRER/IN (m/w/d)
 per sofort oder nach Vereinbarung gesucht.
 Wir erwarten: Gabelstapler-Führerschein und sicheren Umgang mit Staplerfahrzeugen, teamorientierte Arbeitsweise.
 Sie erwartet: ein modernes Arbeitsumfeld, Zusammenarbeit mit kleinem motiviertem Team, leistungsgerechte Bezahlung.


 Herrenlandstraße 69/1
 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 - 98 279 30
personal@vinerum.de


Krankenhaus Stockach GmbH

Das Krankenhaus Stockach ist ein Haus der Grundversorgung mit 55 Planbetten und Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, Schmerzambulanz und Intensivmedizin, sowie einem breiten diagnostischen wie auch operativen Leistungsspektrum.

Wir suchen für unseren **Sozialdienst** zum 1.4.2021 oder früher

eine/n Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter (m/w/d) in Teilzeit (25%)

Der Sozialdienst berät den Patienten und die Angehörigen bei Bedarf während des stationären Aufenthaltes und arbeitet dabei eng mit den behandelnden Ärzten und Pflegekräften zusammen.
 Ziel ist die Absicherung der medizinischen und pflegerischen Behandlungsergebnisse durch eine adäquate nachstationäre Versorgung, ambulante Pflege oder ambulante / stationäre Rehabilitationsmaßnahme.

Ihr Aufgabengebiet:

- Information zu Rehabilitationsmaßnahmen und deren Einleitung
- Beratung und Mitwirkung bei der Organisation der häuslichen Versorgung
- Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Organisation der Aufnahme in stationäre Pflegeeinrichtungen in enger Kooperation mit Angehörigen oder anderen Vertretungsberechtigten
- Information und Kontaktvermittlung zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

Ihr Profil:

- Abschluss als Sozialarbeiter (m/w) oder Sozialpädagoge (m/w) mit staatlicher Anerkennung bzw. vergleichbarer Bildungsabschluss
- Kenntnisse in der Sozialgesetzgebung sowie der angrenzenden Rechtsgebiete
- ausgeprägte Beratungs- und Sozialkompetenz sowie sicheres Auftreten
- Erfahrung im klinischen Sozialdienst
- selbständige Arbeitsweise, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, persönliches Engagement und Einfühlungsvermögen sowie Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten:

- eine Anstellung in Teilzeit (25%),
- Vergütung nach TVöD plus arbeitgeberfinanzierte, zusätzliche Altersversorgung
- interne und externe Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung
- eine Leitbildkonforme Zusammenarbeit in einem kleinen Team

✓ Sie suchen einen sicheren Arbeitsplatz an einem Ort wo ihr Beitrag für die Menschen nicht als selbstverständlich erwartet wird, sondern sehr geschätzt wird?
 ✓ Sie sind die vielen sozialen Konflikte in der Enge der Großstadt und die stressigen Verkehrsprobleme leid?
 ✓ Sie möchten dort arbeiten und leben wo andere ihren Urlaub verbringen?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: **Krankenhaus Stockach GmbH, Am Stadtgarten 10, 78333 Stockach** oder als E-Mail ([nur pdf](#)) an: info@kh-stockach.de

Ein berufliches Zuhause für 5.500 Kolleginnen und Kollegen – und es werden täglich mehr!

Für unseren Markt in **Singen (Hohentwiel)** suchen wir **ab 01.04.2021** einen

Verkäufer Blumen & Pflanzen (m/w/d) Teilzeit

Mehr als ein grüner Daumen – Ihre Aufgaben / Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine branchen- bzw. fachbezogene Ausbildung und/oder haben einschlägige Berufserfahrung.
- Sie haben Spaß an der professionellen Beratung von Kunden*innen sowie an der überzeugenden Präsentation unserer Angebote.

Der Nährboden Ihrer Arbeit – Das bieten wir:

- Ertragreiche Aussichten:** Freuen Sie sich auf eine über dem Branchenniveau liegende Bezahlung, 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Personalrabatte sowie eine betriebliche Altersvorsorge.
- Eine 2. Familie:** Bei Dehner halten wir grundsätzlich zusammen, unterstützen und wertschätzen einander.



Ihre Ansprechpartnerin:
 Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG
 Frau Franziska Utschig
 Tel. 0 90 90 / 77 72 74
karriere@dehner.de

Bewerben Sie sich unter **dehner.de/jobs**




Bücheler & Martin
 Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Als expandierender Baustoff-Fachhandel mit wachsendem Marktanteil in einer zukunftssicheren Branche, suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt mehrere Mitarbeiter (m/w/d) als

- Fachverkäufer für Gartenbaustoffe**
- Fachverkäufer für Fliesen**
- Fachverkäufer für Bodenbeläge und Bauelemente**

Ihre Qualifikation:
 Abgeschlossene Ausbildung – idealerweise im kaufmännischen Bereich, mehrjährige Berufserfahrung und Branchenkenntnisse sowie ein ausgeprägtes Verkaufstalent und Freude am Umgang mit Menschen.

Ihre Aufgaben:
 - Betreuung und Akquise eines großen, bestehenden Kundenstammes
 - Verkauf und Beratung der Profi- und Privatkunden sowie Bauträgern und Architekten

Wir bieten Ihnen ein gutes Betriebsklima in einem leistungsstarken und jungen Team mit attraktiven Zusatzleistungen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an:
Bücheler & Martin GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 12 · 78224 Singen
 oder an sonja.unger@buecheler-martin.de
www.buecheler-martin.de

Notfallnummern auch für Ihre Kinder

Polizei
110

Notruf
112

Kinder- und Jugendtelefon
»Nummer gegen Kummer«:
116 111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

**Hilfetelefon für sexuellen
Missbrauch:**
0800/22 55 530

Psychologische Beratungsstelle:
07531/800 –3211

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
07531/800 17 87

**Hilfe für mögliche Täter und zur
Straftat neigende Personen:**
0800/70222 40

Elterntelefon:
0800/111 0 550

Corona-Hotline
(Montag - Freitag zwischen 8:00 - 17:00 Uhr
Samstag zwischen 8:00 - 12:00 Uhr)

07531 800-7777

Die aktuellen Informationen zum
Covid-19-Virus finden Sie auch auf
unserer Homepage unter unserem

CORONA - TICKER:



Telefonseelsorge und Beratung:
0800/111 0 111 (evangelisch)
0800/111 0 222 (katholisch)

Anonyme Alkoholiker:
(für Singen, Radolfzell und Stockach)
0171/4108711

Fachstelle Sucht:
Singen - **07731/912400**
Radolfzell - **07732/820 395–0**

Frauen helfen Frauen (Beratungsstelle
für häusliche und sexualisierte Gewalt):
07531/67999

Frauenhaus:
Radolfzell - **07732/57506**
Konstanz - **07531/15728**
Singen - **07731/31244**

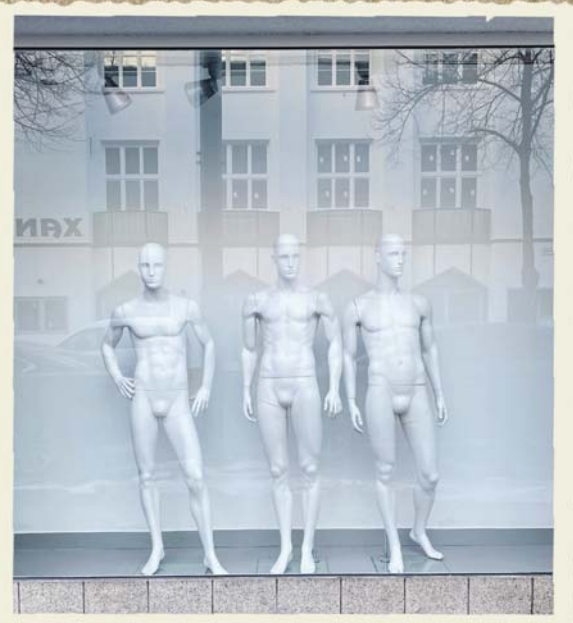
Tierambulanz:
0160/5187715

Zahnärztlicher Notfalldienst
01803/22255525

Tragen Sie hier gerne weitere Namen
und Nummern ein, die bei Notfällen
auch von Ihren Kindern angerufen
werden können:



Zeitdokumente



Derzeit in den Schaufenstern: das Kontrast-
programm zu den eingepackten und maskierten
Fußgängern.

swb-Bild: k.kroll

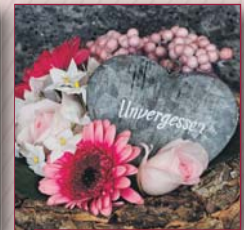
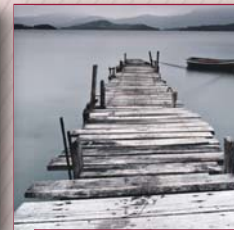
» WWW.WOCHENBLATT.NET «



WOCHENBLATT



FAMILIENANZEIGEN



Wir grüßen
Sylvia in Friedingen
bleib wie Du bist und danke für
alles.
Brigitte, Dieter, Kater Lucky



*Gott in Christus war, die Welt
mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre
Übertretungen nicht zurechnend...*

Lasst euch versöhnen mit Gott!

2. Korinther 5,19-20

christen-in-radolfzell.de



Wir bieten
Vorsorgeverträge
an!

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 24 62 · Fax 0 77 71 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr
selbst gestalten kann ist der Weg zur Freiheit und
Trost für alle.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Pate

Hans Lotzer

* 20.11.1930 † 5.2.2021

Es trauern um ihn
Claudia Knaupp mit Familie
Hubert Lotzer mit Familie
Thomas Lotzer mit Familie
Enkel und Urenkel sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 18.2.2021
um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Claudia Knaupp, Gartenstadt 8, 78224 Singen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme und Wertschätzung in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Heinz Moser

* 10.09.1936 † 14.01.2021

Besonders danken wir:
Herrn Dekan Matthias Zimmermann
Herrn Dr. Michael Kotzerke

Mechthilde, Karl-Heinz, Johannes,
Michael und Jutta mit Familien
Msgr. Ernst Moser

Februar 2021

NACHRUUF

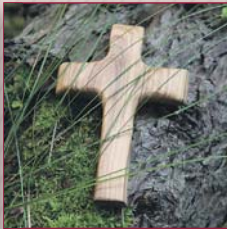
Wir trauern um unseren Mitarbeiter i. R.

Herrn Hans Lotzer

der am 05. Februar 2021 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Herr Lotzer war über
37 Jahre in unserem Betrieb beschäftigt, davon die letzten 22 Jahre in unserer Abteilung
Fabrikation Würze. Wir haben ihn in all diesen Jahren als äußerst zuverlässigen,
hilfsbereiten und stets einsatzfreudigen Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und
Kollegen große Anerkennung fand.

Wir sind dem Verstorbenen für seine langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet und
werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi-Werk Singen



Was Du für uns gewesen,
das wissen wir allein.
Hab' Dank für Deine Liebe,
Du wirst uns unvergessen sein.

In liebevoller Erinnerung zum 1. Todestag

Christa Kern

† 11.2.2020

Du bleibst immer in unseren Herzen.
Dein Norbert und Kinder



Erika
Fahr

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die am Tod
unserer lieben Mutter ihre
Anteilnahme auf vielfältige
Weise bekundet und sie auf
ihrem letzten Weg begleitet
haben.

Radolfzell, im Februar 2021

Im Namen der Familie
Eric und Dirk Fahr

In liebevoller Erinnerung zum 10. Todestag von

Karl-Willi Rauch

(Charly) † 14.02.2011

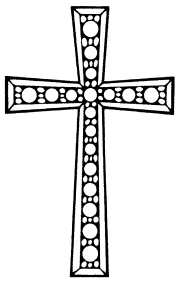
Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn sieht.
Ein jeder Augenblick, wie man ihn erlebt.
Und ein jeder Mensch ist so wichtig,
wie man ihn im Herzen hat.

In Liebe Christine, Jasmin, Lisa & Philipp



Ich sterbe, aber meine Liebe zu euch stirbt nicht.
Ich werde euch vom Himmel herab lieben,
wie ich euch auf Erden geliebt habe.

Wir nehmen Abschied von unserer
geliebten Mama, Oma, Schwiegermutter



Gerlinde Essig

geb. Keßler
* 19.11.1950 † 21.01.2021

Wir vermissen dich
Manfred
Angelika, Dominik mit Kind
Simone, Christian mit Kinder

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
statt.

8 Jahre ohne Dich.
»Du bist bei uns,
bis wir bei Dir sind.«
Robin Saal
* 13.01.1995 † 13.02.2013
In unendlicher Liebe
Deine Familie
und alle, die Dich so sehr vermissen.

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Chef
dem »König vom Bodensee«

Walter Schmitt

der am 28. Januar von uns gegangen ist.

Aus jahrzehntelanger freundschaftlicher Zusammenarbeit
wissen wir um den großen Verlust, welchen die Familie
nun erfahren muss. Wir fühlen uns in diesen Tagen der
Trauer mit seiner Frau Lore sowie seinen Kindern Michael,
Alexander und Thorsten verbunden und sprechen unser
tief empfundenes Beileid aus.

Dein Team Radolfzell

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH

Nachruf

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen. – Albert Schweitzer

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen
und Mitarbeiter, Herrn

Walter Schmitt

der im Alter von 73 Jahren verstorben ist.
Herr Walter Schmitt war über 42 Jahre in unserem
Unternehmen tätig.

Sein großes Engagement und seine Loyalität waren
sein großes Aushängeschild. Wir werden ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme und aufrichtiges Mitgefühl,
gilt seiner Familie.

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH

Besselstraße 26, 68219 Mannheim
Geschäftsleitung

Nachruf

Wir trauern um unseren am 28.01.2021 plötzlich und
unerwartet verstorbenen

Ersten Vorsitzenden

Walter Schmitt

Mit dem Verstorbenen haben wir eine Persönlichkeit
verloren, die über eine lange Zeit die Entwicklung
unseres Vereins maßgeblich gestaltet und geprägt hat.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
Walter Schmitt. Wir werden ihm stets ein ehrendes
Gedenken bewahren.

Verein der Gartenfreunde e. V. Radolfzell
Vorstandschaft und Mitglieder

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Mann,
unserem herzensguten Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa und Onkel
Horst Lampka
»Gutster«
* 25.08.1941 † 27.01.2021
Wir werden Dich sehr vermissen.
Deine Inge
Ramona mit Familie
Heike mit Familie
Gabi mit Familie
Kathrin mit Familie
Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 11.02.2021, um 13.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Singen statt.
Traueradresse: 78224 Singen,
Schauslandsstraße 18

Todesanzeige und Danksagung

Wenn meine Kräfte brechen, mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen, Herr, nimm mein Seufzen auf.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Maria Brütsch

geb. Flamm
* 09.04.1931 † 31.01.2021

In stiller Trauer
Rainer
Wolfgang mit Maria
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 10.02.2021 um
14.00 Uhr auf dem Friedhof Beuren an der Aach im Familienkreis statt.

Für die erwiesene Anteilnahme unseren herzlichen Dank.

Traueradresse: Bestattungen HORN (Maria Brütsch), Hägerweg 14,
78333 Stockach

Auf dem langen Weg zu ihrem 84. Geburtstag hat
sie eine Pause eingelegt und sich für immer
von ihren Lieben verabschiedet.

Irma
Boschenrieder

geb. Eger
* 26.03.1937 † 02.02.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Ira Schwinning mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

78269 Volkertshausen, Am Reuteberg 4

DER
LIEBEN
GEDENKEN

MIT DEM ...



WOCHENBLATT



Wir trauern um eine langjährige Mitarbeiterin der Psychosomatischen Station des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen

Karin Teuber

die am 12.01.2021 im Alter von 61 Jahren verstarb.

Frau Teuber war knapp 30 Jahre in unserem Klinikum als Gesundheits- und Krankenpflegerin tätig. Erst zum 01.12.2020 war sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Ihre fachliche Kompetenz und ihre freundliche, offene und zuverlässige Art waren von den Vorgesetzten, den Kolleginnen und Kollegen sowie den Patienten hoch geschätzt.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre ihrer wertvollen Mitarbeit und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen und Freunden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz

Bernd Sieber
Vorsitzender der Geschäftsführung

Am Ende war es Erlösung!



Todesanzeige und Danksagung

Nach langer Leidenszeit haben wir traurig Abschied genommen von unserem Bruder

Dieter Schafhäutle

* 18.7.1944 † 19.1.2021

In stiller Trauer
Elfriede Kaiser
Ingrid Schafhäutle

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihn im Leben schätzten, mochten und ihm Gutes getan haben. Besonderen Dank dem Personal vom Pflegeheim Haus Wartenberg Geislingen für die langjährige sehr gute Pflege.

Traueradresse: Ingrid Schafhäutle, von-Rost-Str. 29, 78259 Mühlhausen



Ludwig Luhr

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank Herrn Dr. Burghardt für die jahrelange gute ärztliche Betreuung, Herrn Diakon Pirmin Späth für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Bestattungsinstitut Seidler für die hilfreiche Unterstützung.

Rolf Luhr
Ulrike Drexler

Aach, im Februar 2021

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben. (Antoine de Saint Exupéry)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Elfriede Klöck (Elfie-Oma)

geb. Rees
* 25.04.1935 † 03.02.2021

Du wirst immer in unseren Herzen sein.
Jane und Klaus
Oliver und Geli
Volker und Ilona
Sandra, Stephie, Jessica und Michael mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Jane Roser, Händelstraße 8, 78224 Singen

In dieser schweren Zeit, in der Worte wie eine Umarmung sind, ist es ein großer Trost liebe Menschen um sich zu wissen.

Heinz Kröber

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Pflorgeteam Irma Schreiber für die liebevolle Pflege, Frau Dr. Wiesendanger für die ärztliche Betreuung, dem Physio-Team Mück-Knechtle sowie Familie Ribler mit Team. Herzlichen Dank auch an Herrn Gumz für die würdige und persönliche Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Vera Karnitschnig
Heiko Kröber



Wenn sich der Mutter Augen schließen, der Tod das treue Herz ihr bricht, dann ist das schönste Band zerrissen, ein Mutterherz ersetzt sich nicht.

Nach einem langen erfüllten Leben, ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester von uns gegangen.

Brunhilde Auer

* 25.10.1935 † 01.02.2021

Gundholzen

In Liebe und Dankbarkeit
Franz mit Familie
Helmut und Tanja mit Maximilian
Alfred mit Familie
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand aufgrund der aktuellen Lage im Familienkreis auf dem Friedhof in Horn statt.

Traueradresse: Helmut und Franz Auer, Hauptstr. 20, 78343 Gaienhofen-Gundholzen



Wir lassen Dich in Liebe fliegen ...

Oswald Schweizer

* 12.10.1954 † 23.01.2021

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Deine Cordula
Deine Kinder Philomena und Emil
Deine Schwester Brigitte mit Uwe
Dein Bruder Wilhelm mit Birgit und Aileen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis in Nögenschwil statt.

Traueradresse: Brigitte Kempfer, Postweg 2, 78357 Mühligen



In stillem Gedenken haben wir Abschied genommen von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma und unserem Vater, Schwiegervater und Opa



Thea Gertrud Anna Eierding

* 30.03.1934 † 31.12.2020

Werner Herbert Eierding

* 01.02.1930 † 07.01.2021

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

Hausen an der Aach,
im Februar 2021

Norbert und Michaele mit Mika
Thomas und Christiane
Stephan und Nicole mit Lisa und Lilly

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma und Schwiegermutter



Brigitte Weber

geb. Erdman
* 10.09.1938 † 04.02.2021

In stiller Trauer
Norbert Weber
Daniela und Nicolo Mendola mit Leon und Valerio
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 12. Februar 2021, um 11.00 Uhr in der großen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Nachruf

Der THW-Ortsverband Radolfzell und die THW Helfervereinigung Radolfzell e.V. trauern um sein Mitglied

Wolfram Janatsch

Wolfram Janatsch trat 1955 dem Technischen Hilfswerk in Radolfzell bei. Ab 1974 übernahm er das Amt des Ortsbeauftragten für den Ortsverband Radolfzell und bekleidete es bis ins Jahr 1995. Im Jahr 1986 konnte der Ortsverband durch seinen Einsatz die bis heute aktuelle Liegenschaft in Radolfzell beziehen. Er trug maßgebend zur Entwicklung und dem Aufbau des Ortsverbands Radolfzell bei. Als Gründungsmitglied der THW-Helfervereinigung wurde er 1980 zum ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt und blieb bis 1987 im Amt. Im März 2012 wurde er zum Ehrenmitglied der Helfervereinigung ernannt. Wolfram Janatsch war bis zuletzt ein aktives und gern gesehenes Mitglied im Ortsverband und in der Helfervereinigung. Für seine Verdienste wurde er mit den Helferzeichen in „Gold“ und „Gold mit Kranz“ ausgezeichnet.

Wir werden unserem hoch geschätzten Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Christoph Völkner
Ortsbeauftragter



Thomas Zimmermann
1. Vorsitzender



Den Augen fern, dem Herzen nah.



Ursel Kohlheb

geb. Gosdzick
* 9.2.1936 † 31.1.2021

Wir sind sehr traurig über ihren erlösenden Tod und danken für ein langes, gemeinsames, schönes Leben.

Adele Platz mit Heinz
Magnus und Renate
Ingmar und Inge
sowie alle Anverwandten

78244 Gottmadingen, Churfürstenstr. 4

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12.2.2021, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.



Lorenz Gerlsbeck

Im Namen aller Angehörigen
Helga Gerlsbeck
Adriana Bölle mit Familie

Bohlingen, im Februar 2021

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist überwältigend, so viel Anteilnahme zu erfahren.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns durch tröstende Worte sowie durch Blumen- und Geldspenden ihr Mitgefühl bekundeten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.



Lydia Geßler

geb. Konstanzer
* 16.02.1931 † 24.01.2021

Silvia
Eugen und Petra mit Clemens und Tabea
Erich und Elsbeth mit Simon

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Bestattungshaus Pietät Decker, c/o Trauerfall Lydia Geßler, Schaffhauser Straße 98, 78224 Singen

*Als Gott sah, dass der Weg zu weit,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er einen Arm um sie und sagte: »Komm heim.«*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von



Mirjam Chilewski

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns in liebevoller Weise in der Zeit des Abschieds getröstet und bedacht haben, sei hiermit unser herzlicher Dank gesagt.

D für alle Zeichen der Freundschaft, die die Verbundenheit mit ihr und uns zum Ausdruck brachten,
A für alle persönlichen Worte und Briefe, für Blumen, Kränze und Gaben für die Grabgestaltung,
N für die Begleitung zum Grab,
K für jedes Gebet, für jedes Gedenken.

Besonderen Dank an:

- die Praxis Schreiber/Werkmeister in Volkertshausen, Herrn Gehring von der Neuropraxis Radolfzell und das Dialysezentrum Singen mit Belegschaften für die ärztliche Betreuung,
- das Bestattungsinstitut Keller in Radolfzell für die kompetente Beratung und Unterstützung,
- Herrn Pfarrer Heinz Vogel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Aach,
im Januar 2021

Im Namen aller Angehörigen
Hansi Chilewski



Sylvia Müller

† 22.12.2020

Wir danken von Herzen:

für die tröstenden Worte geschrieben oder gesprochen,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen und sonstige Zuwendungen,
für die Anteilnahme an der Trauerfeier.

Herzlichen Dank auch an Frau Homburger für die persönliche und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Beisetzung.

Im Namen aller Angehöriger
Markus Müller mit Kindern

*Gedanken und Augenblicke
sie werden uns immer an Dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.*



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer um

Hilda Hespeler

geb. Dorweg

mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Besonderen Dank an Frau Susanne Ploberger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und dem Bestattungshaus Maier für die hilfreiche Unterstützung.

Singen, im Januar 2021

Cordula Fischer und Rainer Hespeler mit Familien

DANKSAGUNG



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Emi Retzbach

* 19.10.1931 † 17.01.2021

Herzlichen Dank

allen, die ihr im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihr Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, ihr auch am Ende ihres Lebensweges zur Seite standen, ihr im Tode auf vielfältige Weise die Ehre erwiesen und uns ihre Anteilnahme und Verbundenheit erfahren ließen.

Markelfingen,
im Februar 2021

Rolf und Margot Retzbach
mit Familie

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Danke auch für die Geldspenden, die wir seinem Wunsch entsprechend an die „Brücke der Freundschaft e.V.“ weitergeleitet haben.

Besonderen Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten die ihm in den letzten Jahren hilfsbereit zur Seite standen, Herr Pfarrer Dr. Waldvogel und Frau Margarete Zolg für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Hospiz Horizont Singen für die fürsorgliche und liebevolle Betreuung und Herrn Dr. Kaiser für die intensive ärztliche Versorgung.

Randegg, im Februar 2021

Traueradresse: c/o Bestattungen Maier, Dorfgärten 3, 78244 Gottmadingen.

Bruno
Nitschkowski

† 25.01.2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.



- Unser besonderer Dank gilt:
- den Freunden und Angehörigen
 - der Helianthum Lebensstätte für die Pflege
 - Dr. Leitz und Dr. Grüninger für die medizinische Betreuung
 - dem Bestattungsinstitut Koller für die fürsorgliche Unterstützung
 - Pfarrer Mühlherr für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

Im Namen aller Angehörigen
Familie Bellgardt

Alfons Bellgardt

* 04.12.1932 - † 18.12.2020

Steißlingen, im Februar 2021

Todesanzeige und Danksagung

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir nahmen Abschied von

Günter Amann

* 8. November 1927 † 26. Januar 2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Radolfzell, im Februar 2021

In stiller Trauer
Deine Erika
Roswitha und Horst
Harald und Jasmin
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Edeltraud Kob

Besonderen Dank an Herrn Wolfram Schurer, die Pro Seniore Residenz, Wohnbereich 3. OG, Herrn Dr. Necke, das Krankenhaus Radolfzell, Ärzte und Pflegepersonal Station S 51, Frau Pastoralreferentin Wolter und an Frau Brachat für die musikalische Umrahmung, Margret, für die langjährige Unterstützung, das Bestattungsinstitut Ruf.

Singen, im Februar 2021

Helmar und Claudia

Nachruf

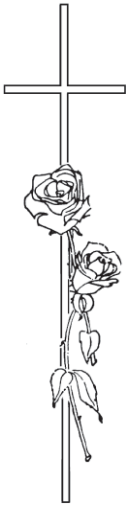
Jeder besondere Mensch, der die Erde verlässt, war ein Geschenk an uns und hinterlässt bleibende Spuren. Wir konnten Deine Stimme hören und den Klang Deiner Schritte aus vielen heraushören. Auf Deinem Weg haben wir Dich begleitet, du berührtest unser Herz.

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin

Ingrid Rekowski

die am 27.01.2021 im Alter von 59 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Der Caritasverein Singen-Hegau, der Elisabethenverein Singen sowie die Kindertagesstätte St. Martin trauern um eine sehr geschätzte Mitarbeiterin. Sie war seit 1992 eine lieb gewonnene Wegbegleiterin für Kolleginnen und Kollegen sowie für die Kinder und ihre Familien. Wir alle werden sie sehr vermissen.

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Erzbergerstr. 25, 78224 Singen



Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg,
du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
Du ruft mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort,
und ich gehe meinen Weg so lange du es willst.
Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand,
und ich bitte: Bleib doch bei mir!

Horst Graumann

Diakon, Rektor i.R.
* 24.05.1930 † 06.02.2021

Unser lieber Papa, Schwiegervater und Opa hat sich in die Hände Gottes gegeben.

In tiefer Dankbarkeit
Christiane mit Fredy, Melinda und Britney
Johannes mit Helga und Anna
Matthias mit Ulrike, Dominik, Simon und Raphael
Michaela mit Albin und Marius

78234 Welschingen

Gerne hätten wir in seinem Sinne mit allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollten, gemeinsam Abschied genommen. Leider ist dies aufgrund der derzeitigen Situation nur im Familienkreis möglich.

Traueradresse: Familie Johannes Graumann, Hohackerstraße 6, 78244 Gottmadingen-Bietingen

Der Handel vor Ort ist weiter da:

Deine Online-, Telefon- und Abholshops

LEGENDE:

Telefonische Beratung & Bestellung

Beratung & Bestellung per WhatsApp

Beratung & Bestellung per E-Mail

eigener Online-Shop

Abholshop »click & collect«

Gutscheinbestellung

Lieferung

Bücheler & Martin

Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Bestellen und abholen auch für Privatkunden!

Bitte vorab per E-Mail oder Telefon.
Termin zur Abholung bei uns in Singen oder Stockach vereinbaren.

Telefon Singen: 07731/87440
Telefon Stockach: 07771/8776400
info@buecheler-martin.de

Abholung nur nach Terminvereinbarung!

Buch Greuter

Wir sind weiterhin für Sie da!

Abholung vor Ort 10.00 bis 17.00 Uhr
Radolfzell: Schützenstr. 11
Singen: Hegastr. 17

Onlineshop: www.buch-greuter.de
8 Mio, Bücher, Medien und Geschenke
Portofreier Versand ab € 20.-

Bestelltelefon
Radolfzell: 07732-9408990
Singen: 07731-87690

WhatsApp-Bestellung
07731-87690

E-Mail-Bestellung
Radolfzell: radolfzell@buch-greuter.de
Singen: mail@buch-greuter.de



Alle Shops auch unter www.wochenblatt.net/shops

WOCHENBLATT



© WOCHENBLATT » DIE AGENTUR

- Anzeige -

Mitteilung über die Zulassung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Landtags am 14. März 2021

Am 19. Januar 2021 hat der Kreiswahlausschuss für die beiden Wahlkreise 56 (Konstanz) und 57 (Singen) die Wahlvorschläge der Parteien wie folgt zugelassen:

Wahlkreis 56 (Konstanz)

1. **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**
Bewerberin: Erikli, Nese, Landtagsabgeordnete, Konstanz
Ersatzbewerber: Beyer-Köhler, Günter, Selbst. Zimmerermeister, Konstanz
2. **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
Bewerber: Eisenmann, Levin, Student der Rechtswissenschaften, Konstanz;
Ersatzbewerberin: Vögele, Karin, Betriebswirtin (VWA), Radolfzell am Bodensee
3. **Alternative für Deutschland (AfD)**
Bewerber: Otterbach, Thorsten, Unternehmer, Öhningen;
Ersatzbewerberin: Merker, Christina, Studentin, Konstanz
4. **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
Bewerberin: Rietzler, Petra, Verwaltungsangestellte, Konstanz;
Ersatzbewerber: Ehlerding, Hannes, Lehrer, Radolfzell am Bodensee
5. **Freie Demokratische Partei (FDP)**
Bewerber: Keck, Jürgen, Landtagsabgeordneter, Radolfzell am Bodensee;
Ersatzbewerber: Konopka, Patrick, Lehrer, Allensbach
6. **DIE LINKE (DIE LINKE)**
Bewerberin: Behler, Antje, Studentin, Konstanz;
Ersatzbewerberin: Röth, Sibylle, Wiss. Mitarbeiterin, Konstanz
7. **Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)**
Bewerber: Weber, Franz, Sonderschullehrer i. R., Horgenzell;
Ersatzbewerber: Hinzen, Michael, Dipl.-Ingenieur, Balingen
9. **Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)**
Bewerber: Weimer, Philipp, Konstrukteur, Stuttgart;
Ersatzbewerber: Sommer, Bernd, Lehrer, Stockach
10. **FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)**
Bewerber: Burkart, Heinz, Landwirt, Gaienhofen;
Ersatzbewerber: Wagner, Erwin, Landwirt, Freiburg im Breisgau
17. **Klimaliste Baden-Württemberg (KlimalisteBW)**
Bewerber: Schiffer, Jared, Freiwilliges soziales Jahr (FSJ), Konstanz;
Ersatzbewerber: Kleeh, Thorben, Student, Konstanz
20. **Partei WIR2020 (W2020)**
Bewerber: Huß, Marc-André, Personal Trainer, Öhningen;
Ersatzbewerber: Happe, Helmut, Kfm. Angestellter, Engen
21. **Volt Deutschland (Volt)**
Bewerberin: Antony, Hanna, Studentin, Tamm;
Ersatzbewerberin: Fidler, Nele, Studentin, Konstanz

Wahlkreis 57 (Singen)

1. **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**
Bewerberin: Wehinger, Dorothea, Landtagsabgeordnete, Steißlingen;
Ersatzbewerberin: Frank, Saskia, Agrarwissenschaftlerin, Rielasingen-Worblingen
2. **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
Bewerber: Herrmann, Tobias, Gymnasiallehrer, Singen (Hohentwiel);
Ersatzbewerberin: Mattes, Katrin, Bankfachwirtin, Steißlingen
3. **Alternative für Deutschland (AfD)**
Bewerber: Eisenhut, Bernhard, Kaufmann, Rielasingen-Worblingen;
Ersatzbewerber: Hug, Michael, Kaufmann, Volkertshausen
4. **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
Bewerber: Storz, Hans-Peter, Religionslehrer, Singen (Hohentwiel);
Ersatzbewerber: Strobel, Tim, Student, Engen
5. **Freie Demokratische Partei (FDP)**
Bewerber: Bumiller, Markus, Unternehmer, Singen (Hohentwiel);
Ersatzbewerberin: Zülke, Julia, Soldatin, Stockach
6. **DIE LINKE (DIE LINKE)**
Bewerber: Dr. Segbers, Franz, Rentner, Konstanz;
Ersatzbewerber: Geiger, Jürgen, Techn. Redakteur, Konstanz
7. **Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)**
Bewerber: Hinzen, Michael, Dipl.-Ingenieur, Balingen;
Ersatzbewerber: Weber, Franz, Sonderschullehrer i. R., Horgenzell
9. **Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)**
Bewerber: Weimer, Philipp, Konstrukteur, Stuttgart;
Ersatzbewerber: Sommer, Bernd, Lehrer, Stockach
10. **FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)**
Bewerber: Laufer, Hansjörg, Bankfachwirt i. R., Freiburg im Breisgau;
Ersatzbewerber: Wagner, Erwin, Landwirt, Freiburg im Breisgau
14. **Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis)**
Bewerber: Reith, Uli, Abteilungsleiter, Konstanz;
Ersatzbewerber: Eckerle, Felix, Unternehmer, Radolfzell am Bodensee
17. **Klimaliste Baden-Württemberg (KlimalisteBW)**
Bewerber: Greszki, Jörn, Freiberufl. Telekommunikationsberater, Singen (Hohentwiel)
20. **Partei WIR2020 (W2020)**
Bewerber: Happe, Helmut, Kfm. Angestellter, Engen;
Ersatzbewerber: Huß, Marc-André, Personal Trainer, Öhningen.

Hinweis:
Die Wahlvorschläge haben landeseinheitlich zugewiesene Nummern. Die in dieser Mitteilung fehlenden Nummern entfallen auf Wahlvorschläge von Parteien, die in anderen Wahlkreisen, nicht aber in den Wahlkreisen 56 Konstanz und 57 Singen, eingereicht und zugelassen wurden.
Die amtliche Bekanntmachung und deren vollständiger Wortlaut ist auf der Homepage des Landkreises Konstanz unter www.lrakn.de/service-und-verwaltung/bekanntmachungen abrufbar.

Müssen wir Lebensmittelhändler werden, um zu überleben?

Einzelhändler, die überwiegend Lebensmittel anbieten, dürfen derzeit Schmuck, Mode, Sportartikel und sogar Werkzeug und Kleinmöbel stationär verkaufen, umgekehrt aber nicht. Und so entscheidet gerade die Politik, wer Geschäft macht und wer nicht. So ist im Wochenblatt im Rahmen unserer Kampagne für diese Region die Idee entstanden, den Spieß einmal umzudrehen. Bewusst zu Fastnacht und natürlich nur auf dem Papier bieten Einzelhändler der Region ab sofort Lebensmittel an ... (Wichtig ist uns dabei: Es geht nicht darum, dass die Lebensmittelhändler etwas falsch machen, sondern es geht um die Regeln, die zum Schicksal für Unternehmen und ihre Beschäftigten werden.)



Alexander Kupprion erweitert das Sortiment von **Sport Müller in Singen** um Gemüse. Passt zum Thema Sport und Gesundheit, Rezepte werden mitgeliefert für alle Sporttypen und die Gemüsehändlergeste ist schon eingeübt ...



Anja Schmidt von der **Boutique Wundervoll in Stockach** ist gerne dabei bei der Aktion und hat schon umdekoriert. »Wer schweigt, stimmt zu«, sagt sie. Ohne Probleme könne man die Hygieneregeln einhalten und würde weniger Menschen gefährden, als im Supermarkt, ist sie sich sicher. »Haben wir einfach Pech gehabt, weil wir das falsche Sortiment haben?«



Eine eigene Nudelmarke hat **Florian Stein vom Juweliergeschäft Stein in Singen** in wenigen Tagen entwickelt. Deluxe-Nudeln - »so fein wie der Schmuck«, lautet der Slogan. Eine Sortimentsergänzung, die sich anbietet. Alle drei Händler wollen natürlich preisaggressiv ins Lebensmittelgeschäft vordringen ...



Werde Teil der größten Kampagne für **DEINE Region**
unter **www.wochenblatt.net/deineregion** anmelden und verbinden

WOCHENBLATT